

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

31. Jahrgang - Nr. 34

Landeck, 20. August 1976

Einzelpreis S 3.—

Forstmeilen gegen Wohlstandsspeck

Mit dem Wohlstand kam der „Wohlstandsspeck“ und viele mit diesem Zustand verbundene körperliche Kalamitäten. Sieht man einen Film oder Bilder aus den unmittelbaren Nachkriegsjahren, so sind darauf ausgemergelte Gestalten und kaum Wohlbelebte zu sehen. Dies zeigt, daß Übergewicht fast in den meisten Fällen „angemäset“ ist, obwohl man natürlich auch mancherlei andere Ursachen dafür kennt. Die „Mast“ beginnt nicht selten schon im Säuglingsalter. Der Babyspeck bleibt dann u. muß in späteren Jahren mit viel Mühe abgebaut werden.

Eine weitere Ursache ist die Bewegungsarmut, hervorgerufen durch die „moderne“ Lebensweise. Den Musterungskommissionen etwa zeigt sich ein deprimierendes Bild (vor allem der Landjugend). Mit Haltungsschäden ist ein hoher Prozentsatz behaftet. Die plötzlichen Todesfälle, besonders bei Männern in den „besten Jahren“, ebenfalls zur Hauptsache durch ungesunde Lebensweise mit zu wenig Körperbewegung verursacht,

nahmen mit dem Wohlstand in alarmierender Weise zu. So kam es zur absurden Situation, daß der Wohlstand für manche ein frühes Grab bereitet hat.

Um die Volksgesundheit zu verbessern (und damit nicht zuletzt Milliarden zu sparen), werden seit geraumer Zeit von den verschiedensten Stellen die mannigfachsten Bemühungen unternommen, unterstützt von Presse, Funk und Fernsehen. Das Wandern im Sommer und der Schilnglauf im Winter etwa bringen ein Volk, das gesundheitlich schon in die „Knie zu brechen“ droht, wieder etwas auf die Beine. Neben vielen neuen Wanderwegen gibt es auch Forstmeilen oder sogenannte Fitness-Parcours (welch schönes Wort!), auf denen man sich d. Wohlstandsschlacke entledigen kann.

Eine solche Forstmeile wurde kürzlich in St. Anton eröffnet. Im hierfür wunderbar geeigneten Gebiet des „Tschatschenbrandes“ beim Schwimmbad (man findet in diesem Hochmoorgebiet weit und breit keinen

Fortsetzung S. 2 unten

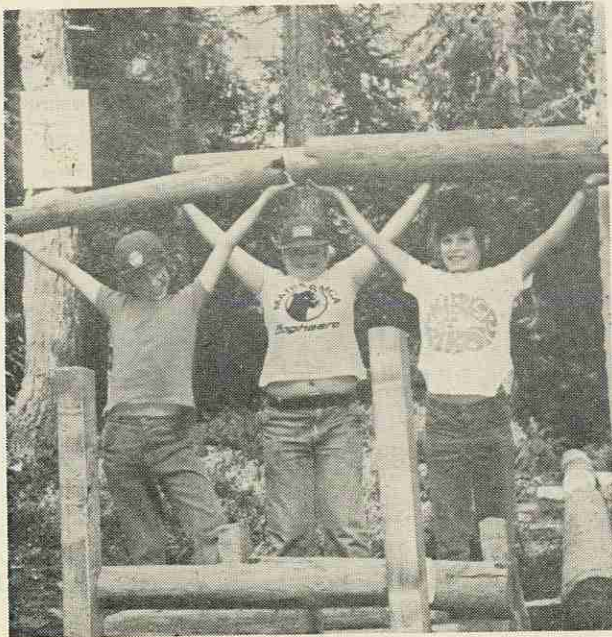


Foto Perktold

Namenstage der Woche: FR (20. 8.): Bernhard v. Clairvaux, Philibert - SA (21. 8.): Pius X - SO (22. 8.): Maria Königin, Timotheus u. Gef. Siegfried - MO (23. 8.): Rosa v. Lima, Philipp Benitius - DI (24. 8.): Bartholomäus - MI (25. 8.): Ludwig v. Frankreich, Joseph Calafanz - DO (26. 8.): Zephyrin, Margareta - FR (27. 8.): Monika, Gebhard.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Achtung Münzensammler!

Münzen und Medaillen und Münzensammler-Zubehör bieten Ihnen unsere Münzabteilung (3. Kassa) in Landeck und die Filialen in St. Anton und Ischgl zu günstigen Preisen an.

DIESPARVOR

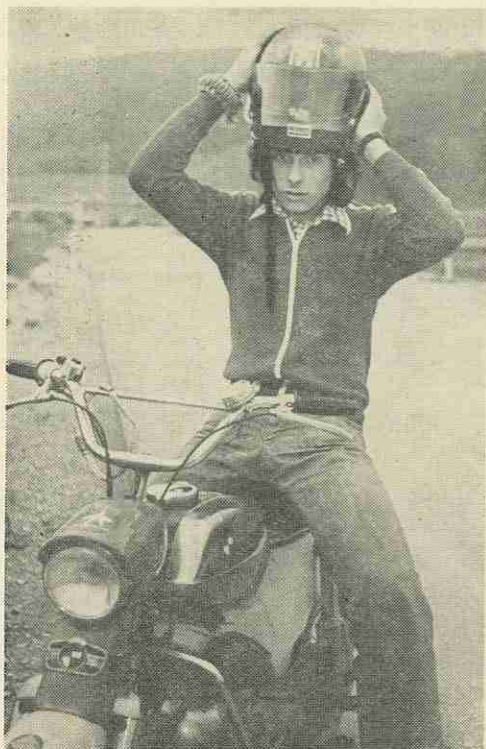


Foto: Gunda Paier, Ibk.

Von Natur aus ist der Kopf nicht dafür eingerichtet, mit Geschwindigkeiten, die über 5 km/h liegen, gegen Hindernisse zu prallen, ohne daß ernsthaft bis tödliche Verletzungen entstehen. Die Technik hat daher gewissermaßen eine zweite Schädeldecke, nämlich den Sturzhelm entwickelt, der bei guter Anpassung und wenn er das nötige Prüfzeichen aufweist, immerhin einen erheblichen Schutz bei Stürzen abgibt. Selbstverständlich kann er bei unverhältnismäßigen Geschwindigkeiten keine Wunder wirken.

ÖGJ - Jugendgruppe Landeck

Der ÖGJ-Jugendclub Landeck veranstaltet erst am 20. August 1976, anstatt wie bereits gemeldet am 13. August 1976, um 20 Uhr in der Arbeiterkammer Landeck, Malser Straße 41 eine Diskussion zum Thema „Jugend und Politik“. Das Referat leitet Herr Walter Guggenberger aus Landeck.

Weiters geben wir bekannt, daß am 27. August 1976 eine Dichterlesung stattfindet. Die Gedichte werden von Herrn Werner Winfried Linde aus Innsbruck, Preisträger des Literaturwettbewerbes der Arbeiterkammer, vorgelesen.

Forstmeilen gegen Wohlstandsspeck

Stein und der Boden ist wunderbar federnd) entstand in Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Verkehrsverband eine Fitness-Strecke mit 14 Übungsstationen, an die sich eine Laufstrecke von fast 1 km anschließt.

Daß diese Forstmeile in unmittelbarer Nähe des Schwimmbades liegt und zudem auch für Auswärtige problemlos zu erreichen ist, sind weitere Vorteile. So wird diese Anlage außer von den Einheimischen u. Gästen St. Antons sicher auch von vielen „Körperertüchtigern“ aus der näheren Umgebung benützt werden.

Erhöhtes Gefahrenrisiko bei Moped- und Motorradfahrern

Die steigende Zulassungszahl der Motorräder einerseits und die erhöhte Unfallbeteiligung mit schweren Verletzungsfolgen der motorisierten Zweiradfahrer andererseits im heurigen Jahr (Feiertage, Wochenenden) zeigt deutlich das erhöhte Gefahrenrisiko, dem diese Lenkergruppen ausgesetzt sind. Während die Autofahrer durch das Anlegen des Sicherheitsgurtes ihr Verletzungsrisiko verringern können, hat sich für die Zweiradbenützer nichts verändert.

In Übereinstimmung mit dem Schwerpunktprogramm des für die Verkehrsüberwachung zuständigen Amtes der Tiroler Landesregierung, das die intensive Kontrolle und Überwachung der Motorrad- u. Mopedfahrer in den Sommermonaten durch die Exekutive zum Inhalt hat, wendet sich das Kuratorium für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, mit einem eindringlichen Appell an die betroffenen Gruppen:

- Werden Sie sich des Problems bewußt, wie ungeschützt u. ausgesetzt ein Zweiradlenker im Falle einer Kollision oder eines Sturzes ist!
- Vermeiden Sie unbedingt die häufigsten Fehler, die Ihr Unfallrisiko erhöhen können!

Dazu ist in erster Linie notwendig:

- Auf jeden Fall Sturzhelm tragen.
- Nicht nur Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten, sondern die Fahrgeschwindigkeit der jeweiligen Fahrsituation anpassen.
- Richtig einordnen und richtig Spur halten.
- Rechtzeitig Handzeichen geben.
- Vermeiden des Rechts-Vorfahrens, da die PKW- und LKW-Lenker dies oft schlecht wahrnehmen und bei verkehrsbedingtem Rechtsschwenken Kollisionen zu erwarten sind.
- Nebeneinanderfahren sowie Pulkbildung (Gefahr von Massenstürzen) unbedingt unterlassen.
- Das Kurvenschneiden vermeiden.
- Selbstverständlich ist es wichtig, daß die Fahrzeuge, besonders auch die Beleuchtung, in einem einwandfreien und gesetzlich erlaubten technischen Zustand sind.
- Weiters sei gerade den Mopedfahrern die Kenntnis der Verkehrs-Vorschriften und -Regeln eindringlichst ans Herz gelegt.

Nachruf für einen guten Freund - dem wohl letzten Landecker Original

In Erwartung das dies Berufenere als ich machen werden, dies bis heute jedoch nicht geschehen ist, darf ich wohl einem der letzten Landecker Originale, einen Nachruf schreiben.

Vor kurzem verstarb der wohl allen Landeckern und weit über die Stadt und Bezirksgrenze hinaus bekannte Edi Landerer aus Perfuchs. Vielen von uns dürfte er wohl besser unter dem Namen „Schnaps-Edi“ oder „Vetschinia Edi“ bekannt gewesen sein.

Sicherlich ist mit seinem Tode wohl auch das letzte Landecker Original verstorben.

Alle die ihn gekannt haben, können es einfach nicht glauben, daß dieser lebensfrohe, heitere, hilfsbereite und immer einen kleinen Handel suchende Edi nicht mehr unter uns weilt. Gab es bei irgend einem seiner Bekannten etwas unmöglich scheinendes, Vetschinia Edi machte es möglich. Mit lachendem Gesicht, überaus schlauen, verschmitzten aber gütigen Augen, hat er so manchen von uns ab und zu ein wenig „ge-lupft“.

Seine Spezialitäten waren vor dem zweiten Weltkrieg die berühmte Landecker „Lavera“, an die sich noch einige ältere Mitbürger unserer Stadt erinnern können. Das

Organisieren von Preisjassen in Landeck u. Umgebung war wohl neben dem Handel mit echtem Tiroler Bauernschnaps und echtem Zillertaler Graukäse (beides aus Vorarlberg) seine Lieblingstätigkeit. Mit dem „Schnallali“, wie er sein geliebtes Moped nannte, und der unvermeidlichen „Vetschinia“ im Mund, war er aus dem Stadtbild kaum wegzudenken.

Noch wenige Tage vor seiner so schwierigen Operation haben wir am Stammtisch im Hotel Sonne sein Lieblingslied gemeinsam gesungen, und keiner von uns ahnte oder glaubte, daß dies unser letztes gemeinsames Lied, unser letzter gemeinsamer Stammtisch sein sollte.

Kurz nach seiner Operation wußten wir um seine schwere, unheilbare Krankheit u. doch glaubte keiner, daß es so rasch gehen würde.

Und nun ist unser „Schnaps Edi“ schon einige Monate nicht mehr unter uns. Vielen von uns ist ein guter Freund verloren gegangen, der Stadt Landeck eines der letzten Originale, seinem Lieblingsverein, dem SV Vlldampf Perfuchs, ein echter Förderer u. seinen drei noch lebenden Geschwistern der sie treu umsorgende Bruder.

Adi Lettenbichler

Seine Schlösser kommen bis an die Loire

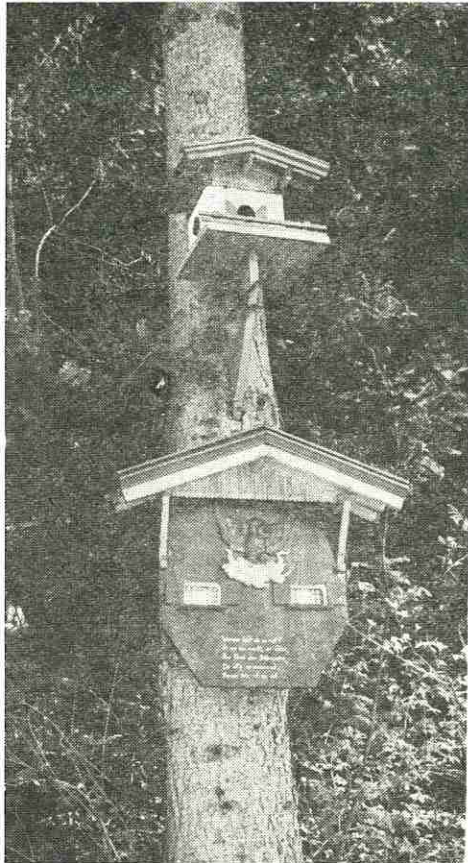


Foto Perktold

Die Loire, ein Gewässer unter französischer Oberhoheit, ist nicht arm an diesen hochherrschaftlichen Wohnsitzen: die Loireschlösser sind bekannt. Und trotzdem ist es einem Landecker gelungen, solche dorthin zu verkaufen, also praktisch „Schlösser an die Loire zu tragen“. Der dem diese Kunst gelang, ist Albrecht Summerauer. Der ehemalige Eisenbahner wohnt seit 1938 in der Bahnhofstraße 26. Und seine liebste Beschäftigung ist es, oben erwähnte Schlösser, daneben aber noch andere Häuschen, Tafeln und plastische Unterglasbilder mit absolut lebensnahen Motiven zu schaffen, die neben Frankreich auch Liebhaber in Belgien, in der Schweiz und in Wien gefunden haben.

„An die Öffentlichkeit“ ging er mit seinen Werken schon um 1960, als er in der Nähe des Bauhofes in einem Jungwald der Zammer Agrar, bei dessen Pflanzung er übrigens mithalf, seine ersten Schlösser, Kirchen und Tafeln aufstellte. Und wenn man die Produkte aus der Werkstätte Summerauers (einem ehemaligen Ziegenstall) betrachtet, so geht einem auf, mit wieviel Liebe zum Detail und mit welchem Einfallsreichtum in bezug auf die verwendeten Materialien diese gefertigt sind. Da fehlt keine

Türschnalle und kein Scharnier; die Fenster sind ordentlich verglast und die Mauern haben einen wetterfesten Verputz.

Da Summerauers Erzeugnisse durchwegs im Freien aufgestellt sind, gilt es, dem „Zahn der Witterung“ wirkungsvoll entgegenzutreten. Und da konnte er, wie er erzählte, im Laufe der Jahre Erfahrungen sammeln, die seinen jetzigen Werken zugute kommen. Daß natürlich nach 10 Jahren im Freien einmal eine Generalüberholung nötig ist, liegt auf der Hand.

Das Material „klaubt“ er sich selbst zusammen, außer Bindemitteln, Farben und ähnlichem, das er kaufen muß, sind es meist „Abfälle“: Eternitrohre für runde Schloßtürme, Faserplatten-Abfälle vom Deisenberger für Wände und Decken, die Hälfte einer alten Grablaterne für einen Erker, eine ganze Laterne für die Schloßkapelle, das Kupferblech von einem „Herd-schiffel“ für Türbeschläge, Textilspulen für Turmdächer; ein Turmdach ist gar mit

Schuppen von „Grabkranz-Tatschen“ gedeckt.

Und das ist es, was neben der Akribie, mit denen er seine Werke ausarbeitet, so fasziniert: der Einfallsreichtum, mit denen Summerauer Sachen, die andere wegwerfen, die uns höchstens noch einen „Sparz“ wert sind, in neue Dinge verarbeitet, die wieder eine Funktion haben, weil sie erfreuen. Wenn man die leuchtenden Augen sieht, wenn Summerauer erklärt, welche Arbeitsvorgänge notwendig sind, um etwa eine Burgmauer wetterfest zu machen, so geht einem irgendwie die Bedeutung des Wortes auf, das meint, es komme nicht so sehr darauf an, was man tue, sondern wie man es tue.

(Nebenbemerkung: Leute mit einer ausgefallenen Nebenbeschäftigung sind für das Gemeindeblatt immer interessant. Wir sind für diesbezügliche Hinweise aus dem Leserkreis dankbar.)

„So schön war sie noch nie“

sagen viele Gemeindebewohner von See und meinen damit ihre Pfarrkirche. Und man muß ihnen recht geben, denn der Innenraum zeigte sich noch im heurigen Frühjahr in einem Zustand, der einer „Selchkuchl“ nicht unähnlich war, obwohl erst 1967 eine umfassende Renovierung vorgenommen worden war. Damals hatte man die Arbeit zu „schludrig“ ausgeführt. Die Fenster wurden einfach verglast und ohne Rahmen direkt eingemauert (die Folgen davon waren Eisgallen an den Wänden), die unschöne Empore betoniert und für eine Sichtbetonarbeit zu grob verschalt und schließlich die Wände mit Dispersion angestrichen. So mußte man nach 9 Jahren die damals gemachten Fehler mit einem Kostenaufwand von 500.000 Schilling ausmerzen. Die Fenster wurden doppelverglast, die Empore verputzt, was nur mit einem Spezialputz möglich war, da man den Beton ebenfalls mit Dispersion angestrichen hatte. Die Stiege zur Empore wurde mit Platten belegt und die Wände und das Deckengewölbe von Malermeister Martin Fleisch mit großer Mühe abgebeizt und neu gestrichen. Die Kirche von See wurde 1759 eingeweiht. Auf der Rückseite des Presbyteriumbogens kam eine Inschrift zutage, die besagt, daß die Kirche „der im Himmel gekrönten Maria, den hl. Aposteln Johannes und Jakobus und dem Märtyrer Sebastian geweiht sei. Im Pres-



Foto Perktold

byterium wurde jetzt ein Bild von Grisse-mann aufgehängt, das bisher in der „Lourdes-Kapelle“ war, die gegenwärtig ebenfalls erneuert wird.

Die Maurerarbeiten, die innen und außen nötig waren, führte Eugen Zangerle durch. Pfarrer Otto Bayer meinte auf die Frage, was er zu den Stimmen sage, die

den Opferkerzen die Schuld an dem schnellen Nachdunkeln geben, dies sei nicht anzunehmen, um aber eventuelle Schädigungen aus dieser Richtung von vornherein auszuschließen, würden jetzt rauchlose Lichter verwendet. Der Pfarrer hat ein volles Lob für seine „Schäflein“ (wenn es auch zu Beginn seiner Amtstätigkeit vor 8 Jahren manchmal hart auf hart ging): die Spendenbereitschaft sei ausgezeichnet.

Seit 1968 wurden noch verschiedene andere Arbeiten ausgeführt: das Turmdach wurde ganz und das Kirchendach teilweise neu eingedeckt, die Kirchenglocke wurde re-

noviert und ein Grundstück zur Erweiterung des Friedhofes (1000 m²) angekauft. All das kostete (mit der jetzigen Renovierung) etwas über 1 Million Schilling. Die Bischöfliche Finanzkammer steuerte dazu S 20.000,— bei.

Das Grundstück für die dringend nötige Friedhofserweiterung wäre also vorhanden, ein Friedhofsausschuß der Gemeinde unter Vorsitz des Bürgermeisters besteht ebenfalls. Nun müßte dieser Ausschuß nur noch zu arbeiten beginnen, denn viele „Seaber“ sorgen sich schon auf's Sterben, denn sie haben noch keinen Platz am Friedhof.

O. P.

G. Schwandtner

Von Bombay nach Teheran

Eine Asienreise mit Hindernissen



Tempelanlage in Udaipur

Das Essen, das nach zwei Stunden serviert wird, ist einmalig gut und reichlich. Fladenbrot, Reis und ein Gemisch aus Eiern, scharfen Pflanzen und Gewürzen. Wir sitzen mit überschlagenen Beinen im Kreis und lassen es uns schmecken. Nur die Frauen unserer Gastgeber warten in der Küche. Sie werden erst essen, wenn die Männer und Gäste fertig sind.

Einer unserer Freunde ist Goldschmied, er erzeugt seine Kunstwerke für die Märkte in Jaipur, Bombay und Delhi. Gäste zu haben, liebt er und sich Freunde zu schaffen, ist sein Hobby. Seine Frau hat er, wie er uns erzählt, bei der Hochzeit zum ersten Mal von Angesicht zu Angesicht gesehen. Ausgesucht wurde sie von seiner Verwandtschaft. Die Wahl war aber gut, denn die Gattin unseres Gastgebers ist ein außergewöhnlich hübsches Mädchen. Für die Miete der Wohnung sind 100 Rupien, d. s. ca. 200.— ö. S. zu bezahlen. Also wenig Unterschied zwischen einer Mietwohnung in Jaipur/Indien und einer Mieterschutzwohnung in Österreich.

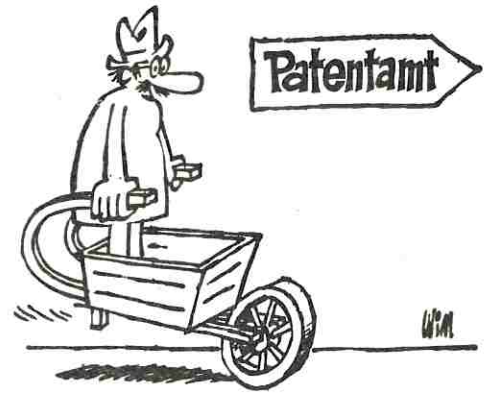
Ein weiteres Beispiel von Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft können wir am nächsten Tag erleben. Eine der vielen Pannen, die wir auf dieser Reise mit unserem Wohnwagen haben, ereignet sich auf einem relativ schwach befahrenen Straßenstück. Unser Wagenheber ist kaputtgegangen und wir sind auf fremde Hilfe angewiesen.

Nach einer Weile kommt ein Jeep angebraust. Wir stoppen ihn. Bereitwillig bücken uns die Inder den Wohnwagen auf, montieren unseren Reservereifen, drücken jedem von uns eine große Flasche eiskühlten Bieres in die Hand und sind wie der Blitz wieder verschwunden. Eine Art der Hilfeleistung, wie sie uns in Europa kaum begegnen würde.

Nach kaum einer Stunde ist jedoch ein anderer Reifen kaputt und wir warten 3 Stunden in glühender Hitze, bis der Reifen in einem 50 Kilometer entfernten Dorf repariert ist.

Fatepur Sikri ist unsere nächste Station. Diese Mogulstadt wurde vor vielen Hunderten von Jahren vor Akbar dem Großen erbaut. Man pflegte ein Brettspiel mit lebenden Figuren zu spielen. Nach dem Tode des Kaisers, der eine eigene Religion schuf und ein Gebiet beherrschte, das von den Grenzen Afghanistans bis Burma und vom Himalaja bis zum heutigen 20. Breitengrad reichte, wurde die Stadt nach und nach verlassen und nur die nackten, noch gut erhaltenen Mauern der Paläste und Häuser erinnern an diese Zeit.

Am Spätnachmittag treffen wir in Agra ein. Das Taj Mahal, das zu den schönsten Bauwerken der Erde gehört, zieht auch uns in seinen Bann. Im Schein der untergehenden Sonne gleicht es einem weißen Traumgebilde. Hier begegnen uns zum ersten Mal nach 5 Tagen wieder größere Mengen von



Touristen. Sie sind schneller unterwegs als wir. Mit Jet und Autobus. Aus aller Welt strömen sie hier zusammen, um die während 22 Jahren von etwa 20.000 Arbeitern erbaute Grabstätte zu besichtigen. Der Eindruck ist überwältigend. Der vollendete Gleichklang der gesamten Anlage, das makellose Weiß des Marmors, die selbst in das kleinste Stück Marmor eingelegten Halbedelsteine, Koraninschriften, Blumen u. Rankenreliefs, die gesamte Atmosphäre in und um dem Mausoleum beeindrucken uns stark.


Nur mehr 200 Kilometer auf guten Straßen sind es von Agra bis Delhi, und wir können einen Nachmittag am Swimmingpool des Hotels Imperial in New Delhi verbringen, wo wir uns nach 6 Tagen und 2000 Kilometern zum ersten Mal wieder als Urlauber fühlen.

Die Nächte sind heiß geworden, und es ist unmöglich, im Wohnwagen zu schlafen, fast die ganze Gruppe verbringt die Nacht im Freien.

Gelbbrauner Dunst liegt über Delhi und der Tiefebene, die wir am nächsten Tag durchfahren. Man sieht bei wolkenlosem Himmel kaum 3 Kilometer weit, alles ist in ein schmutziges Licht getaucht. Es ist eine richtige Weltuntergangsstimmung, die sich erst am Abend auflöst. Alle Flüsse, die wir bisher in Indien gesehen haben, waren entweder ausgetrocknet, oder schlammig und schmutzig. Der Fluß, den wir in den Abendstunden des 7. Tages unserer Fahrt queren, ist grün wie unser Inn und eiskalt. Er kommt aus dem nur wenige Kilometer entfernten Himalajagebirge und erscheint uns wie ein Wunder.

Immer weiter gelangen wir nach Norden. In Amritsar, der letzten größeren indischen Stadt vor der Grenze und heiligen Stadt der Sikhs besuchen wir den goldenen Tempel, das große Heiligtum dieser 7 Millionen Menschen zählenden Religionsgemeinschaft. Tempelwächter mit langen Speeren bewachen die verschiedenen Eingänge des Tempelbezirkes, man darf nur mit Kopfbedeckung und ohne Schuhe eintreten. Das Lied, das im Inneren des Tempels auf harmonikaartigen Instrumenten gespielt wird, ist von Europa her vertraut. Der Ursprung dieser oft gespielten Melodie dürfte in diesem Tempel zu finden sein.

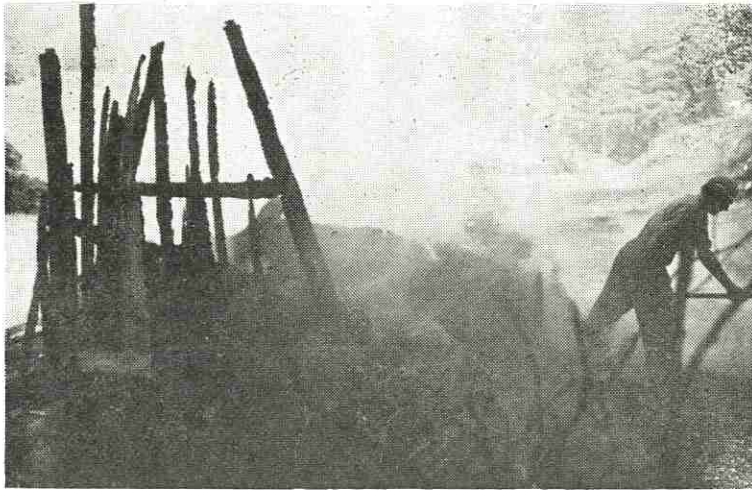
Fortsetzung folgt



**Ehe-
Ringe**
in großer Auswahl bei

**uhren
winkler**

Heupillen- brand auf der Trams



Etwa 1500 kg Heu verbrannten, als am Nachmittag (15.45 Uhr) des 7. 8. auf der Trams der Heupillen des Alois Patsch aus Landeck in Brand geriet. Nach den Erhebungen der Gendarmerie dürfte der Heupillen durch spielende Kinder in Brand gesetzt worden sein. Das Feuer wurde von der Landecker Feuerwehr gelöscht. Personen kamen nicht zu Schaden. Der Gesamtschaden zum Nachteil des Alois Patsch beträgt ca. S 40.000,—. Das Objekt war nicht versichert.

Brände

Tobadill

Am 3. 8. gegen 17 Uhr brach im Dachboden des Wohnhauses Nr. 29 (Besitzer Josef Ladner jun.) ein Brand aus, bei dem der Dachstuhl vernichtet und der Dachstuhl des Hauses 29a (Besitzer Josef Ladner sen.) teilweise vernichtet wurde. An den Einrichtungsgegenständen entstand erheblicher Sachschaden. Personen kamen nicht zu Schaden.

St. Anton

Am 16. 8. wurde um etwa 0.30 Uhr im Sportgeschäft des Joachim Jennewein Feuerschein festgestellt. Im Geschäftsraum und im Keller brannten Ski u. Winterbekleidung. Die Feuerwehr St. Anton löschte das Feuer. Der Geschäftsinhaber war um Mitternacht in Richtung Kärnten abgereist. Wie der Gendarmerieposten St. Anton mitteilt, kann Brandlegung nicht ausgeschlossen werden.

Grins

Am 8. August brach gegen 23.15 Uhr im Feldstadel des Franz Handle auf halber Strecke zwischen Landeck und Grins ein Brand aus. Die Landecker Feuerwehr löschte den Brand, konnte aber das totale Ausbrennen des Stadels nicht verhindern. Es waren ca. 1500 kg Heu gelagert. Heuselbstentzündung ist auszuschließen.

Unfälle

St. Anton

Am 9. August gegen 8.45 Uhr fuhr Ewald Werner mit seinem PKW vom Arlbergpaß kommend in Richtung St. Anton. Unterhalb des „Waldhäusls“ fuhr Werner wegen eines Bremsdefektes gegen die Leitschiene. Der knapp hinter ihm fahrende Schweizer Robert Kappenthuler fuhr mit seinem PKW auf. Die beiden Kinder Gerald und Rüdiger wurden nach vorn geschleudert und schwer verletzt, die Gattin Werners erlitt leichte Verletzungen.

Tösens

Der 87jährige Josef Regensburger wurde am 3. 8. gegen 16 Uhr vom PKW des Kriminaloberinspektors Günther Reimann aus Bad Godesberg niedergestoßen, als er, sein Fahrrad schiebend, die Reschenschnellstraße am südlichen Ortsende von Tösens überquerte. Regensburger erlag am folgenden Tag im Krankenhaus Zams den dabei erlittenen Verletzungen.

Galtür

Am 6. 8. wurde der 67jährige Hugo Hölscher aus Bielefeld gegen 8 Uhr von seinem Enkel im Zimmer seines Urlaubsquartiers tot aufgefunden. Als Todesursache stellte Sprengelarzt Dr. Thöni Sekundenherztod fest.

Am 8. 8. gegen 11 Uhr kam der 25jährige Joachim Ummenhofer aus Villingen,

BRD, auf der Silvrettastraße bei der Seelisbrücke auf Sturz und erlitt einen Unterschenkelbruch und Prellungen. Seine Mitfahrerin blieb unverletzt. Das Motorrad stürzte in den Vermuntbach und wurde schwer beschädigt.

Pfunds

Beim Heimweg vom Kreuzjoch (2698 m) stürzte der 18jährige Peter Lutzer aus Berlin im steilen Gelände und wurde von drei Männern der Bergrettung Pfunds und zwei Beamten d. Gend.-Postens Pfunds mit einem fahrbaren Bergegerät nach Hinterkobl und von dort mit der Rettung nach Zams gebracht. Nach ambulanter Behandlung konnte Lutzer in häusliche Pflege entlassen werden.

Alpinunfall im Steinseegebiet

Am 4. August wurde der 10jährige Schüler Karl-Heinz Haid aus Imst bei einer Klettertour am Spielerturm im Steinseegebiet von einem faustgroßen Stein am Hin-

„Alles auf mein Risiko“, schrieb Herr Alois Grisseemann aus Grins zu seinen Zeilen mit der Bitte um Veröffentlichung. Die Redaktion faßt es nicht als „literarischen Beitrag“ auf, sondern als Leserschrift. Sei's drum:

Buntes Grinner Allerlei

A, Grins gibts nur uans,
ist a Dearfli a kluans,
bei dena ist off etwas los,
si saufa, singa und musizara famos!
Und wenn der Pforrer söit,
sie sella am Sunti in Kircha einigian,
es sei schianer als wia draufja beim
Widum umastian,
und isch Kircha dann aus,
nocha geahrt ma glei ins Wirtshaus!
Endlich war es so weit,
das neue Schützenheim wurde eingeweiht
es wurde gesungen und musiziert
Schnaps, Wein u. Bier wurde je nach
Verlangen genügend serviert!
Der Bürgermeister und Gemeinderat
hat uns kräftig unterstützt.
Die Schützenkompanie hat die Gele-
genheit voll ausgenützt.
Auch waren alle Kameraden zu Opfer
bereit und gewillt,
dafür hat uns Herr Hauptmann off so
richtig angebrüllt.
Das muß wohl manchmal so sein,
sonst kommt keine Ordnung und
Disziplin in den Haufen hinein!
Auch Grins war heuer mit recht viel
Sonnenschein bedacht,
somit auch eine Überraschung mehr
mit sich gebracht,
als ich am Palmsonntag ins Faldernal
ging spazieren,
um Bänke u. Wegweiser zu reparieren!
Da saß ein junges Paar auf einer Bank
total verliebt,
da es auf der Welt nichts schöneres gibt.
Es folgte Kuß auf Kuß,
da ja ein junges Paar auch einmal
küssen muß!
Ach sie stöhnten in sehnsuchtsvollen
Tönen,
denn an sowas kann man sich so leicht
gewöhnen
und endlich kamen sie doch zur Ruh
und ich drückte beide Hühneraugen zu!
Alois Grisseemann

terkopf getroffen und von einem Hubschrauber des BMfI mit Bergeseil aus der Wand geholt und in die Universitätsklinik nach Innsbruck gebracht. Die Klettertour wurde im Rahmen eines Kletterkurses der Alpin-Jugendgruppe Imst durchgeführt, dessen Leiter Artur Haid, der Vater des Verunglückten, war.

Kappl

Am 15. 8. gegen 9 Uhr fuhr der 19jährige Volkmar Frei aus Balingen, BRD, von der Silvretta kommend bei der scharfen Rechtskurve westlich der Dias-Lifte Talstation wegen überhöhter Geschwindigkeit gegen die linksseitige Bergmauer und kam zu Sturz. Seine Mitfahrerin erlitt einen Schlüsselbeinbruch und eine leichte Gehirnerschütterung. Frei blieb unverletzt.

Prutz

Der kaufm. Lehrling Rudolf Greif aus Prutz fuhr am 9. 8. gegen 0.10 Uhr mit seinem Moped in Prutz beim Gasthof „Gemse“ gegen einen am rechten Straßenrand geparkten PKW. Greif wurde auf die Straße geschleudert und verletzt ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

Kaunerberg

Am 8. 8. gegen 10 Uhr fuhr Adolf Hülischer mit seinem PKW, in dem sich noch seine Frau, seine Mutter und Frau Käthe Fix, ebenfalls aus Ludwigshafen, befanden, aus Richtung Puschlin kommend im Ortsteil Falpaus (Gemeinde Kaunerberg) über den talseitigen Fahrbahnrand hinaus u. stürzten sich überschlagend etwa 35 m über eine steile Wiese. Die Wageninsassen wurden zum Teil schwer verletzt und über Veranlassung von Sprengelarzt Dr. Angerer ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

Ischgl

Am 9. 8. stürzte der 70jährige Josef Ganahl vermutlich infolge eines Schwindelanfalles bei Bauarbeiten von der Garagendecke (2,80 m) und zog sich schwere Verletzungen zu.

Am 10. 8. ging Frau Magdalena Heinrichs aus Mannheim in Begleitung von 2 deutschen Urlaubern von der Niederelbehütte in Richtung Ischgl. Im Versahl, einem steilen Waldgelände, kippte die Frau mit dem linken Fuß um und zog sich einen doppelten Knöchelbruch zu. Die Verletzte wurde gegen 22 Uhr von Bergrettungsmännern aus Ischgl, einem Zollbeamten und einem Alpingendarmen geborgen, zu Sprengelarzt Dr. Thöni nach Galtür gebracht und von dort ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

Fromm sein heißt leidenschaftlich nach unserer Existenz fragen und bereit sein, die Antwort anzunehmen, auch wenn sie weh tut.

Landecker AV-Jugend am Mont Blanc

Daß die alpinistische Ausbildung der AV-Jugend von Landeck ihre Wirkung nicht verfehlt hat, bewies eine Gruppe der Jugend bei der Besteigung des 4807 m hohen Mont Blanc in den Savoyer Alpen.

Das 100jährige Jubiläum der AV-Sektion Landeck war nicht zuletzt der Grund dafür, daß die vom Alpenverein unterstützte und von den Teilnehmern gut vorbereitete Tour gerade heuer in Angriff genommen wurde.

Die Excursion setzte sich wie folgt zusammen: Die Führung und Hauptorganisation machte, wie schon so oft, hervorragend unser Jugendführer Schubert Detlev, der auch den von der Firma Kienzl zur Verfügung gestellten VW-Bus lenkte. Tatkräftig unterstützt wurde er von unserem Bergkameraden Dr. Engelbert Schneider, der uns mit seinen Geschichts- und Sprechkenntnissen den Horizont dieser Tour wesentlich erweitern konnte.

Unter diesen Voraussetzungen durften wir: Stadlwieser S., Büsel W., Carotta Ch., Hainz H., Geiger F., Traxl M., eine aufschlußreiche Fahrt in eine für uns neue Welt erwarten. Am 7. August um acht Uhr begann das Unternehmen. Der Weg führte uns von Landeck durch das Engadin bis Susch, von dort über den Flüelapaß (2390 m) in das vordere Rheintal. Weiter ging es dann rheinaufwärts zum Oberalp-Paß (2052 m), hinunter nach Andermatt und die weiten Kehren hinauf zum Furkapaß (2431 m), dem Ursprung der Rhone. Der bis an die Straße heranreichende Gletscher und der wunderschöne Rundblick vom Matter-

horn bis zur Jungfrau zeigte uns schon hier die gigantische Welt der Westalpen. Die Fahrt führte uns weiter durch den Obstgarten des Rhonetales hinunter bis Martigny, hinauf durch die Weingärten des Passes Forclac (1530 m) und hinunter nach Chamonix, inmitten der Bergwelt des Mont Blanc.

Nach einer Zeltnacht begannen wir mit der Ersteigung des höchsten Berges Europas auf den Spuren der Erstersteiger. Von der Endstation der Zahnradbahn am Le Nid D'Aigle (2364 m) ging es über Geröllhalden und dem Gletscher Tete Rousse über felsiges Gelände hinauf zum Stützpunkt Aig. de Gouter (3817 m). Die Hütte war so überbelegt, daß wir die ohnehin nur 5 Stunden dauernde Nacht in unseren Kleidern schlaflos am bloßen Fußboden verbringen mußten.

Um ein Uhr früh rüsteten wir zum Aufbruch. Im Mondschein ging es hinauf zum Dome de Gouter (4304) und nach kurzem Abstieg wieder aufwärts zur Biwakschachtel Ref. Valet (4362 m), wo wir die erste Rast machten. Über Firnflanken, begleitet von Schneestürmen, erreichten wir nach einem steilen Grat den Gipfel. Plötzlich riß die Nebeldecke auf, und es zeigte sich eine unendliche Weite, die uns klar machte: Wir stehen am Dach Europas.

Dieser herrliche Anblick ließ uns Schneesturm, Kälte und Strapazen vergessen, und einmal mehr genossen wir das unbeschreibbare Gipfelgefühl.

Wir danken für diese schöne Tour allen, die sie uns ermöglichten. F. Geiger

Gipfelkreuzeinweihung am Mondinturm

Sonntag, 22. August 1976, 11 Uhr; mit Gipfelmesse zum Gedenken an den Gletscherpfarrer Franz Senn (1831-1884) Gründer des Alpenvereines, 1872 bis 1881 Pfarrer in Nauders.

Die Bergmesse liest Pfarrer Norbert Wilhelm aus Glurns, Südtirol.

Die Gipfelkreuzeinweihung soll ein Treffen von Bergsteigern aus drei Staaten werden. Bergsteiger aus Nauders errichteten das Kreuz auf dem Gipfel, der auf Schweizer Staatsgebiet liegt. Ein Pfarrer aus Südtirol liest die Gipfelmesse und segnet das Kreuz.

Der Aufstieg auf den Mondinturm ist nur bergerfahrenen Kletterern möglich. Drei Seillängen weisen den Schwierigkeitsgrad III+ (= ziemlich schwierig) auf. Aufstieg zum Mondinturm: Martinsbruck od. Schleins ist Ausgangspunkt zur Auffahrt bis zur Schleins Alm (Alp Tea). Von dort in nördlicher Richtung flach weiter über den Güterweg zur Lawinenverbauung unterhalb des Piz Murtera, nördlich des Grates des Piz Murtera weiter, schließlich dem Grat folgend über Geröll direkt der Schuttrinne zu, die sich zum Mondinturm hinaufzieht, durch den Kamin mit Klemmblöcken hinauf in die Scharte zwischen Mondinturm und

Mondinnadel, von dort in herrlicher Kletterei zum Gipfel.

Das Gipfelkreuz auf dem Mondinturm wurde von Sepp Waldegger, Nauders, gestiftet, am 21. und 28. Juli 1974 zum Gipfel transportiert und am 11. August 74 aufgestellt und verankert.

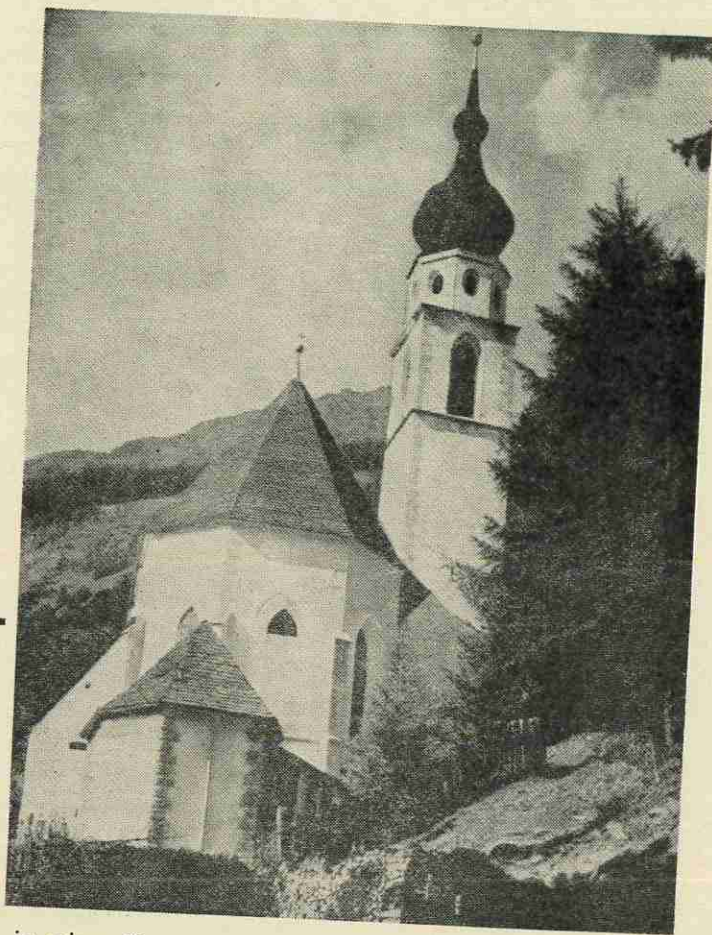
Bergkameraden aus Tirol, Südtirol und aus dem Engadin sind herzlich eingeladen.

Gipfelkreuzeinweihung Bergkastelspitze

Am vergangenen Sonntag wurde das Gipfelkreuz auf der Bergkastelspitze über dem vor zwei Jahren erschlossenen Schigebiet Bergkastel feierlich eingeweiht. Ein strahlender Sonnentag mit prachtvoller Fernsicht setzte die ideale Voraussetzung f. einen unvergeßlichen Bergtag. Über zweihundert Gipfelstürmer scharten sich dicht um das Gipfelkreuz, das die Nauderer Schilehrer gestiftet und errichtet hatten. Die Bergmesse lasen Pfarrer Franz Lanbach aus Nauders und Pfarrer Willy Heller aus München. Sie wurden musikalisch umrahmt von Bläsern der Musikkapelle Nauders. Besondere Anerkennung verdient wohl der älteste Teilnehmer an der Gipfelkreuzeinweihung, der 86-jährige Gandler Hans aus Reschen, der zudem noch den schwierigen Aufstieg über den Westgrat machte.

Foto R. Mathis

Fast wie ein Brückeneinsturz



Kürzlich nannte Schinagl in seiner Kurier-Kolumne „Die Maultrommel“ den Zustand der Wallfahrtskirche von Kaltenbrunn einen Skandal. Das Bauwerk befindet sich tatsächlich in einem beklagenswerten Zustand, hervorgerufen durch Hangrutschungen. Wenn man einen Rundgang durch die Kirche macht, zeigt sich, daß sie praktisch nur noch aus Trümmern besteht, die notdürftig zusammengehalten werden. Durch die Risse sieht man teilweise ins

Freie. Daß die Sanierung eines dermaßen desolaten Bauwerkes ein immenses Geld kostet, ist klar. Zudem ist der Erfolg auf Dauer in Frage gestellt, denn die Kirche steht auf einer Galruther Gletschermoräne, einem mit Wasseradern durchzogenen Abhang. So gab es schon im 19. Jahrhundert arge Bauschäden, die sich bis zur akuten Einsturzgefahr vergrößerten, als sich die rechte Chormauer vom Chorbogen und die Frontmauer des Schiffes von den Seitenmauern

Die Neye Kürchn Uhr des Gottshauß von Stanz oder die Dynastie der Turmuhrmacher Jäger

Vor 150 Jahren haben die Turmuhrmacher Johann und Anton Jäger aus Kappl am Turm der Pfarrkirche von Stanz eine neue Uhr angebracht. In der Urkundentruhe der Gemeinde Stanz befinden sich drei Dokumente darüber aus dem Jahre 1826, nämlich der Kostenvoranschlag, gefertigt von Johann und Anton Jäger, Großuhrmacher bei der Kabl (Kappl), der Werkvertrag vom 17. 4. 1826, gezeichnet von Johann und Anton Jäger sowie vom Gemeindevorsteher Johann Anton Prantauer, und schließlich noch die Quittung über den Empfang des ausbedungenen Lohnes vom 2. 6. 1826. Letztere ist unterschrieben von den Vorigen, dann von den Mitgliedern des Gemeindevorstandes Johan Prögenzer,

Aloisy Regenspurger und Joseph Alois Wörz sowie vom Kirchenprobst Joseph Kößler. Der Kostenvoranschlag lautet auf 100 Gulden und enthält in 8 Punkten das Angebot. Diese 8 Punkte sind auch in den Werkvertrag aufgenommen worden, der im Anschluß an diese Zeilen veröffentlicht wird. In der Quittung schließlich bestätigen die Großuhrmacher den Empfang von 100 Gulden und von weiteren 8 Gulden und 6 Kreuzern für einen zusätzlichen Akkord nicht genannter Art.

Der Fund aus der Stanzer Gemeindevorstandes gibt die erwünschte Gelegenheit, alles zusammenzufassen, was über die Großuhrmacherfamilie Jäger erhoben werden konnte,

trennten. Unter Kurat Föger wurde in den Jahren von 1876 bis 1883 eine Entwässerung des Hanges versucht, die ärgsten Bauschäden wurden repariert. 1933 ließ Pfarrer Klotz eine fachmännische Trockenlegung der Kirchenfundamente durchführen, bei der man eine Quelle direkt unter einem Pfeiler fand.

So ist die Geschichte von Kaltenbrunn, die ab 1273 verfolgt werden kann (das Presbyterium der jetzigen Kirche wurde 1502 eingeweiht) auch eine Geschichte vom Kampf der Menschen gegen die Gewalten der Natur. Durch Jahrhunderte konnte das Gotteshaus als vielbesuchte Andachtsstätte, die vielen Wallfahrern Trost in manchen Nöten brachte, gehalten werden. Wenn diese Kirche im 20. Jahrhundert, in dem die Technik Triumphe feiert, in Brocken fiel, ohne daß wir etwas dagegen tun, so wäre das wohl mehr als ein Skandal. Man ließe damit — um ein Bild aus unserem unmittelbaren Erlebnisbereich zu verwenden — eine Brücke einstürzen, die seit Jahrhunderten und auch heute noch für viele eine Verbindung zwischen dem irdischen Leben, das oft so mühevoll und schwer ist und überirdischen, geistigen Bereichen darstellt.

Um in einer materiellen Zeit mit Materiellem abzuschließen: Wäre es nicht möglich, daß — für Stift Stams geht es ja auch — alle Gemeinden des Bezirkes einen fixen Betrag jährlich zur Sanierung des Bauwerkes beisteuern?

O. P.

was in der Literatur vermerkt ist und die Überlieferung noch zu berichten weiß.

Johann Gallus Jäger, der Begründer der Dynastie wurde am 12. Oktober 1766 in Grins als Sohn des Martin Jäger und der Anna Maria Sigel geboren. Dieser Martin Jäger wird in den Matrikeln von Grins an anderer Stelle als colonus bezeichnet, was Bauer oder Pächter heißt. Die heute noch im Paznauntal bestehende Überlieferung, daß das Turmuhrmachergewerbe in der Familie Jäger schon seit alters her ausgeübt worden sei, kann also wenigstens im Bezug auf den Vater des Johann nicht bestätigt werden. Johann wuchs in Grins auf und verheiratete sich auch dort am 9. Oktober 1791, also mit genau 25 Jahren, mit der Maria Anna Wechselberger, der Tochter des Tischlers Josef Wechselberger und der Anna Maria Wackernell. Bei wem Johann die Uhrmacherei und das Schmiedehandwerk erlernte, ist nicht bekannt. Im Heiratsantrag steht „sui officii tornator“, was man mit „seiner Profession nach Drechsler“ übersetzen müßte. Doch da es im Lateinischen kein Wort für Uhrmacher und noch weniger für Turmuhrmacher gibt, müssen wir die genannte Bezeichnung wohl als Verlegenheitslösung ansehen. In Grins wurde auch am 13. 6. 1800 beider Sohn Anton geboren, der in die Fußstapfen des Vaters treten sollte und bei ihm auch das Handwerk erlernte. Die Familie Jäger übersiedelte zwischen 1821 bis 1825 nach Kappl, wo sie sich im Weiler Bach niederließ und wo der

ohn Anton am 16. 8. 1825 die Maria Christina Kölle heiratete und mit ihr eine blühende Familie gründete. Die Familie Jäger wurde in Kappl „Uhrners“ genannt, Vater und Sohn waren Künstler in ihrem Fachgebiet und stellten an den verschiedensten Orten handgefertigte Turmuhren auf, so 1821 in Flirsch (unter dem Kuraten Maxer), 1826 in Stanz, dann auch in Kappl, Dornbirn, Vill bei Innsbruck und sicher auch anderswo. Im Jahre 1831 erhielt Anton den Auftrag, für die Domkirche in Chur ein Uhrwerk größten Ausmaßes herzustellen. 1840 errichtete er jenes für die Stadtpfarrkirche St. Jakob in Innsbruck, dem heutigen Dom, das zur Zufriedenheit mehrerer Generationen funktionierte. Der Überlieferung nach ist auch eine Turmuhr aus seiner Hand in das Heilige Land geliefert worden.

Heinrich Ladner aus Trautmannskinden hat erzählt, daß die Jäger Sensen zu einer Säge ausgezahlt hätten, die dann in einem eigenen Verfahren gehärtet wurden. Mittels der so hergestellten Sägen seien dann aus Messingscheiben die Zahnräder herausgeschnitten worden, was man dann im ganzen Tal gehört habe. Die Jäger seien lustige und durstige Seelen gewesen und man erzählt sich, daß sie nach einer Turmuhrherstellung in Augsburg den ganzen Lohn an Ort und Stelle frischfröhlich durchgebracht hätten, bevor sie wieder heimwärts zogen. Es war daher auch eine seltsame Fügung des Schicksals, daß der Vater Johann am 10. 7. 1836 im 69. Lebensjahr im Mühlbach ertrinken mußte, in den er auf dem Nachhauseweg gefallen war. Der Sohn Anton starb am 26. 3. 1880 in Kappl/Holderbach. Der am 1. 1. 1829 „Am Bach“ der Gemeinde Kappl geborene Enkel Wendelin ließ sich, „nachdem er die Lehrjahre und einige Gesellenjahre in der Werkstatt seines Vaters abgeschlossen hatte, 28 Jahre alt, im Jahre 1856 als Inwohner der Landeshauptstadt nieder. Als bald zum Bürger Innsbrucks geworden, errichtete er hinter dem Theater, also etwa im südlichen Teile des heutigen Hofgartens, eine eigene Großuhrenwerkstätte. Hier begann er ein unermüdlisches und überaus erfolgreiches Schaffen, das ihn nicht nur in seinem Heimatlande, sondern auch weit darüber hinaus zu einer Berühmtheit werden ließ. Seine Firma erhielt überallhin Name und Klang, insbesondere wegen der Genauigkeit, Dauerhaftigkeit und Eleganz, die den von seiner Hand geschaffenen Werken eigen waren. Während seiner Tätigkeit, die er in Innsbruck rund ein Vierteljahrhundert lang ausgeübt hatte, soll Wendelin Jäger, einer Pressemeldung seiner Zeit zufolge, fast 400 Turmuhren aufgestellt haben. Von den vielen Uhrwerken, die aus Wendelin Jägers Werkstatt hervorgegangen sind, seien hier bloß einige erwähnt: 1860 für die Dreieinig-Kirche in Innsbruck; 1861 befand sich das ganze alte Großuhrenwerk des Brixner Domes zu einer umfassenden Instandsetzung und Erneuerung in Jägers

Innsbrucker Werkstatt, aus der es schließlich als Meisterstück mit einer Leitung nach sieben Zifferblättern und mit einem guten Schlagwerk versehen, wieder in Tirols alte Kathedrale zurückkehrte. 1862 Errichtung eines neuen Uhrwerkes für eine Kirche in Milwaukee (Nordamerika); 1864 für Kroatiens Hauptstadt Agram eine große Kirchturm- und Klosteruhr, die nicht weniger als 14 Zifferblätter und ein Werk mit 128 Rädern hatte; 1865 für die Kirchen in Volders, Elbigenalp, Jungholz und Reutte; 1868 für die Kirchen in Niederdorf und Vintl im Pustertal; 1870 ein Meisterwerk für Bozen; 1871 ein solches mit sieben Zifferblättern für Hall; 1872 für Lidach in Bayern; 1873 für die Pfarrkirche St. Johann i. Tirol; 1873 für die Pfarrkirche in Pfalzen (Pustertal); 1874 für jene der Stadt Lienz; 1875 für Bad Gastein; 1876 für St. Johann im Pongau; 1877 für die Kirche in Angath und für die Pfarrkirche in Mori (Welschtirol); 1878 für den Turm der Pfarrkirche in Göbelsbach in Bayern und 1879 für jene in Virgen, Osttirol.

Von Jägers anerkanntesten Leistungen erhielt auch der österreichische Kaiser Kenntnis, denn dieser ließ dem berühmten Meister und Künstler am 20. April 1874 durch den Innsbrucker Bürgermeister Tschurtschenthaler die Auszeichnung des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone überreichen.

Leider ist Wendelin Jäger unverheiratet und kinderlos geblieben. Er starb an einem hartnäckigen Leberleiden am 16. Mai 1884 im Innsbrucker Stadtspital, erst 56 Jahre alt.

Diese den Tiroler Heimatblättern wörtlich entnommene Würdigung des Wendelin Jäger lassen es unverständlich erscheinen, daß Egg-Pfaundler-Pizzinini in ihrem sonst so interessanten Buch „von allerley Werkleuten und Gewerben“ unseren Paznauner Wendelin Jäger im Außerfern ansiedeln.

Der letzte direkte Nachkomme des Anton Jäger, der uneheliche Sohn einer seiner Töchter namens Josef Jäger, geboren am 10. 11. 1869, starb in Zams am 17. November 1938; auch er war Turmuhrmacher. Daß auch er Sinn für Humor hatte beweist die überlieferte Erzählung, daß er für die Reparatur der Turmuhr von Kappl, die sein eigener Urgroßvater seinerzeit gemacht hatte, ganze 99 Gulden und 99 Kreuzer verlangte.

Benützte Literatur:

Die Matrikeln von Grins und Kappl Staffler: Das deutsche Tirol und Vorarlberg topographisch mit geschichtlichen Bemerkungen, 1842, I. Bd., S. 250
Tinkhauser-Rapp: Topographisch-historisch-statistische Beschreibung der Diözese Brixen, 1889, IV. Bd., S. 133
Eppacher: Ein Gedenkblatt für Wendelin Jäger, dem größten Turmuhrmacher Tirols, Tiroler Heimatblätter, 1954, Heft 7/9, S. 74 f.
Egg-Pfaundler-Pizzinini: Von allerley Werkleuten und Gewerben, 1976, S. 92.

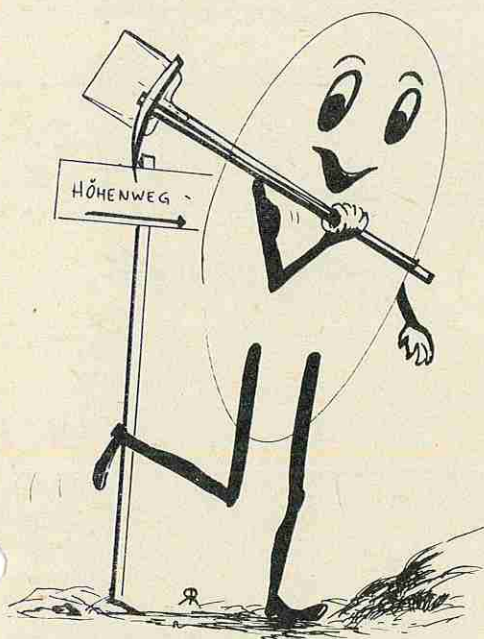
Acord

Die Gemeinds Partheyen zu Stanz sind Vorhabens die Kürchn Uhr allda in dem St. Peter et Pauls Gottshaus Ney machen zu lassen dahero wurde mit dem Herrn Johann Jeger und dessen Sohn Anton Jeger als Großuhrmacher dermahlen bey der Kapl im Paznaun folgender Acord abgeschlossen.

1. Muß die Gemeinde die alte Kirchn Uhr dem groß Uhrmacher Joh. Jeger unentgeltlich in sein Haus geliefert werden, wie auch die Neye Uhr von Kapl auf Stanz auf Unkosten der gemeinde geliefert werden muß.
2. Würd daß zaigwerk ganz Ney mit einem Englischen Berpordiel gemacht.
3. Daß Schlagwerk werden alle Wallpam, Trib, und Pixen Ney vom Besten Staahel härth Eingesetzt, daß jedes feuer gübt, und dabey auch die halbe Stund muß geschlagen werden.
4. daß gestell würd mit Schrauben zusammen gesetzt.
5. Werden Beyde zifer Blätter hinauf unter die Kupl gesetzt. wan aber der Uhrmacher daß Viertlzifer, und zeiger darzue macht in nemlichen Acord so darf nur ein zifer Blath gegen dem Dorf gemacht werden daß gegen Landeck kan daß alte herunten Verbleiben der groß uhrmacher ist Verpunden daß Uhrblath selbsten hinauf zu mahlen, und zu Verziern nur die farbe muß die gemeinde schafen und Bezahlen.
6. die uhr würd aufgezozen in dem glogghaus es müssen zwey Neye aufzig Röder gemacht werden.
7. die Uhr wan sie gemacht ist, würd sie aufgeschlagen, durch WerkVerständige untersucht sodann wan dise Unklagbar hergestellt ist so muß dise dem groß Uhrmacher Baar Bezahlt werden, und war hierfür der abgeschlossene Acord ausgemacht pr 100 fl — x Reichswehrg.
8. Verobligiern sich die zwey großUhrmacher in disem Acord für dises Werk auf zwey nacheinander folgenden Jahr guth zu stehen, und wan waß fehlt unentgeltlich zu machen und herzustellen.
9. Bey Aufschlagung der Uhr muß denen zwey Uhrmacher daß quatier, und die Verpflegung frey, und Unentgeltlich Verschafft werden.
10. Wollen die Uhrmacher ein zifer Blath in die Kirche unten an dem großen Kruzifix machen, welches der gemeinde auch Recht war, dargegen würd am Turm nur ein zifer Blath gegen dem Dorf aufgemacht mit einem Viertlzeigger.
11. Würd dises alles Richtig erfolgt so würd die Uhr gemacht mit unermiedeten Fleiß Verdopleter Kunst, so daß es eine von denen Besten würd sein. zur Bestättigung dieses Acord folgt die Allseitige Eigne Hand Unterschrift. So Beschehen zu Stanz den 17 te abril 1826

Anhang

Verschönungsverein (VV) Landeck
sucht „starke“ Männer zur Fertigstellung eines Wanderweges



Zeichnung: R. Rockenbauer

Auf geht's Mander! Anmeldung in der Bezirksforstinspektion.

Hohes Alter

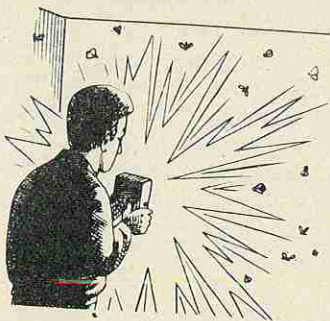
Landeck:

Jahrgang 1889: (22. 8.) Frau Ladner Anna, Leitenweg 8;

Jahrgang 1895: (23. 8.) Frau Limmer Auguste, Maisengasse 14.

Wir gratulieren

Blitzlicht gegen Insekten



Mit einem gewöhnlichen Photoblitzlicht kann man sein lästiges Ungeziefer in der Wohnung vertilgen. Bei wissenschaftlichen Versuchen gingen bereits beim ersten Blitz ein Viertel der männlichen Mücken zugrunde. Die anderen wurden dabei sterilisiert. Der zweite Blitz tötete auch die Überlebenden. Man vermutet, daß der Blitz-Schock eine tödliche chemische Reaktion verursacht.

Tiroler Konsumgenossenschaft Landeck

Einladung zum Internationalen Genossenschaftstag zwischen der Schweiz, Deutschland und Österreich am Kopsee. Sonntag, den 5. September 1976. Abfahrt: Autobahn Landeck um 8 Uhr. Preise: Fahrpreis S 40,—; Maut S 10,—; 1 Bier vom Faß u. 1 Bratwurst mit Brot S 35,—. Für Kinder: Fahrpreis: S 40,—; Maut: S 10,—; 1/2 lt. Himbeersaft u. 1 Bratwurst m. Brot S 20,—. Anmeldungen nimmt der Konsum, Malser Straße 41, Tel. 2282, entgegen.

Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol - Bezirksstelle Landeck

WIFI-Kurse - September 76 in Landeck

Doppelte Buchführung

Beginn: Montag, 20. Sept. 76, 19 Uhr
Dauer: 70 Stunden; Kurstage u. -zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart
Beitrag: S 550,—

Leiter: Dr. Otto Schuler, St. Anton a. A.
Kaufmännische Vorbereitung auf Meister- und Konzessionsprüfung

Beginn: Montag, 20. Sept. 1976, 19 Uhr
Dauer: 130 Stunden, Kurstage u. -zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart
Beitrag: S 1.000,— (einschl. Unterlagen)
Leiter: Dr. Siegfried Gohm u. Dr. Otto Schuler

Kerbschneiden f. Tischler (Fortgeschrittene)

Beginn: Freitag, 3. Sept. 76, 8 Uhr
Dauer: 4 Tage; 3., 4., 10. u. 11. Sept 76
Beitrag: S 700,—

Leiter: Friedrich Bauer
Ort: Fa. Deisenberger, Zams

Interessenten für diese Kursveranstaltungen werden gebeten, sich umgehend, spätestens jedoch 8 Tage vor Kursbeginn bei der Handelskammer Landeck, Innstr. 17, Telefon 05442-2225 anzumelden.

Auszeichnungen für Personen des Bezirkes Landeck

Am „Hoacha“, wie der Hohe Frauentag (15. August) bei uns genannt wird, verlieh Landeshauptmann Eduard Wallnöfer an eine große Anzahl von Personen aus Nord-, Ost- und Südtirol sowie Wien den Tiroler-Adler-Orden, Verdienstkreuze, Lebensrettungsmedaillen und Erbhofurkunden. Unter den Geehrten befanden sich folgende Personen aus unserem Bezirk:

Die Verdienstmedaille des Landes Tirol erhielten Alois Albertini, Landeck; Bezirkskapellmeister-Stv. Othmar Falch, Prutz; Altbürgermeister Heinrich Hann, Kaunerberg; Hauptschuldirektor Robert Klien, Pfunds; Taxiunternehmer Rudolf Netzer, Pfunds; Volksschuldirektor Josef Pfeifer, Flirsch; Gendarmeriemajor Ronald Steuer, Landeck und Altbürgermeister Karl Wille, Prutz.

Mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol wurden Landtagsvizepräsident Adolf Lettenbichler u. Primarius Dr. Friedl Pezzer ausgezeichnet, die Erbhofurkunde erhielt Hermann Hauois, Zams, die Lebensrettungsmedaille erhielt der Koch- und Kellnerlehrling Hans Peter Leitsoni aus Landeck.

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung — Veranstaltungsprogramm

Freitag, 20. August:

19.30 Uhr Akkordeon-Orchester Monheim-Baumberg im Vereinshaus Landeck

20 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen am Stadtplatz

Dienstag, 24. August:

20.30 Uhr Tiroler Heimatabend im Vereinshaus

Donnerstag, 26. August:

8 Uhr Führungstour über den Thialkopf zur Hochgallmiggeralm
Auskünfte im Büro des Fremdenverkehrsverbandes.

UNTERHALTUNG

HOTEL POST-WIENERWALD
täglich (außer Montag) Unterhaltungsmusik

Beginn: 19.00 Uhr

HOTEL SCHROFENSTEIN

Samstag - Tanz u. Stimmung - Beginn: 20.30 Uhr

HOTEL SONNE

täglich Musik und Tanz

Beginn: 20.30 Uhr

Sonntag - Frühschoppenkonzert

GASTHOF ARLBERG

Mittwoch - Rheinländischer Abend mit Tanz

Samstag - Bayrischer Abend mit Tanz
Beginn: 20.30 Uhr

CAFE MAYER

Freitag - Faßbierabend mit Bratwurst vom Holzkohlengrill
Beginn 19.00 Uhr

TÄGLICHE WANDERUNG

von Landeck rund um den Landecker Talkessel (Strecke des Volksmarsches ca. 20 km) zur Erwerbung des Leistungsabzeichens. Nähere Informationen im Fremdenverkehrsbüro Landeck.

Fremdenverkehrsverband Zams

Veranstaltungskalender Sommer 1976

Freitag, 20. 8.:

20.30 Uhr Tanz u. Stimmung im Gasthof „Thurner“

Samstag, 21. 8.:

20.30 Uhr Vorstellung der Theatergruppe Imst im Pfarrheim

Mittwoch, 25. 8.:

20.30 Uhr Tanz u. Stimmung im „Theresienkeller“

Freitag, 27. 8.:

20.30 Uhr Tanz u. Stimmung im Gasthof „Thurner“

Sonntag, 29. 8.:

ganztägig - Dorfmeisterschaft der Schützengilde Zams um das Zammer Wappen

Tennisplätze, Fitness-Parcours, Venet-Seilbahn, Reitmöglichkeiten, öffentl. Hallenbad, Sauna, Solarium, Vermittlung von Ausflugsfahrten.

Aufwärmen, bitte!

Etwas perplex war kürzlich die Bedienung in einem Gasthaus, als bei der Aufnahme der Bestellung ein Gast flugs ein paniertes Schnitzel herauszog und fragte, ob man ihm das wärmen könne. Nach dem ersten Überraschungsmoment konnte man u. badete das gasteigene Gustostück flugs in der Fritteuse. Als es zum Zahlen kam (für das heiße Schnitzelbad berechnete man nichts) beklagte sich der Gast über den nach seiner Ansicht nach zu hohen Preis für die Gulaschsuppe, die er seiner Frau gekauft hatte.
Oswald Perktold

Todesfälle

Zams:

Am 8. August verstarb die Ordensschwester Aloisia Neuhold, Jahrgang 1908.

Fließ:

Am 13. August verstarb Herr Josef Schütz, Jahrgang 1886.

Grins:

Frau Anna Huber verstarb am 12. 8. im 80. Lebensjahr.

Landeck:

Im 91. Lebensjahr verstarb Frau Luise Höllrigl geb. Schmidmair.

Am 16. 8. verstarb die Dipl. Hebamme i. R. Leopoldine Fereberger geb. Mazzoni, Jahrgang 1890.

Eheschließung

Zams:

Am 13. August heirateten der Lehrer Ferdinand Baumgartner und die Verkäuferin Elfriede Windisch.

Geburten

24. Juli:

Johannes - Margit geb. Prantauer und Johannes Auderer, Grins;

25. Juli:

Alexander - Aurelia geb. Rangger u. Gerhard Kundmann, Nauders;

26. Juli:

Ambros - Anna geb. Spiß u. Rudolf Sailer, Strengen;

Dagmar - Veronika geb. Sprenger u. Hermann Schlatter, Piller;

Paul - Christa geb. Hainz u. Rudolf Juen, Landeck;

27. Juli:

Sabine - Regina geb. Siegele und Reinhold Wolf, Pians;

28. Juli:

Luzia - Roswitha geb. Dicht u. Norbert Streng, Strengen;

Manuela - Margreth geb. Kofler u. Günther Mark, Fiss;

29. Juli:

Stefan - Gertrud Zangerl und Reinhard Traxl, Flirsch;

31. Juli:

Walter - Maria geb. Juen u. Eugen Juen, See;

1. August:

Günther - Christa geb. Geiger und Günther Jäger, Landeck;

Engelbert - Elfriede geb. Spiß und Engelbert Mair, Niedergallmigg;

2. August:

Alexander - Helga geb. Gamper u. Nikolaus Eiter, Landeck;

Armin - Elfrieda geb. Monz u. Alois Mark, Pfunds;

3. August:

Walter - Elisabeth geb. Auderer u. Peter Pfisterer, Grins;

5. August:

Stefan - Dorothea geb. Müller und Karl Chraust, Zams;

Dragan - Nada u. Rade Jerić, Nauders;

Isabell - Christine geb. Jäger u. Hubert Jenewein, Fließ;

Gregor - Klara geb. Sonnweber und Franz Venier, Landeck;

6. August:

Michael - Martha geb. Hagele und Viktor Ganser, Landeck;

Bernhard - Maria Elisabeth geb. Strigl u. Bruno Wohlfarter, Zams;

7. August:

Johann - Maria geb. Gindl u. Stephan Strolz, St. Anton;

8. August:

Silvia - Svea geb. Myhr u. Dr. med. Wolfgang Kopp, Landeck;

Katrin - Veronika geb. Kathrein u. Rudolf Heiß, Prutz;

Eduard - Maria geb. Starjakob u. Eduard Ruetz, Grins;

9. August:

Gerd - Elfrieda geb. Stark und Josef Spiss, See;

10. August:

Barbara - Maria geb. Sauer u. Franz Josef Sailer;

Serefgül - Meryem geb. Serttas u. Cemil Duran, Landeck;

11. August:

Silvia - Gertrud geb. Kopp u. Anton Hackl, Zams;

Petra - Paula geb. Hörmann u. Peter Federspiel, Nauders;

12. August:

Andreas - Veronika geb. Schlatter und Johann Breuß, Tösens.

Das Arbeitsamt informiert

In Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsamt Tirol veranstaltet das Landesarbeitsamt Tirol für Personen, die das 21. Lebensjahr vollendet haben, und eine einschlägige Berufspraxis nachweisen können, einen **Vorbereitungskurs zur Lehrabschlussprüfung für Maschinenschlosser**

ganztäglich vom 20. 9. bis 10. 12. 1976.

Weiters wird ein **Umschulungskurs zum Metallarbeiter** für Personen ohne besondere

Vorkenntnisse in der Zeit vom 27. 9. bis 17. 12. 1976 abgehalten.

Diese Kurse finden im Umschulungszentrum Wattens statt, wo auch eine internatsmäßige Unterbringung der Kursteilnehmer möglich ist.

Die Kurskosten werden vom Landesarbeitsamt Tirol getragen.

Anmeldungen werden laufend beim Arbeitsamt Landeck, Tel. 05442-2616-2617, entgegengenommen, wo auch nähere Auskünfte erteilt werden. Ihr Arbeitsamt

Kirchenkonzert

Am Sonntag, 15. 8. 1976 fand um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche Strengen eine Marien-Weihestunde statt. Zwischen den Lesungen, die Pfarrer Anton Lindacher vortrug, spielten die Familien Reißner (Prof. und Oberstudienrat in Düsseldorf) und Lange sowie eine Studentin, die sich zur Zeit in Brixen im Thale bei einer Jugendgruppe aufhält, mit der Besetzung Orgel, drei Geigen, Cello, Blockflöte und Querflöte Werke von Telemann u. einen Kanon von Pachelbel. Am Ende der Marien-Weihestunde sang der Kirchenchor Strengen das Ave Maria von Vinzenz Goller. Pfarrer Anton Lindacher zelebrierte den sakramentalen Schlußsegen und sprach den Mitwirkenden seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Fundausweis Zams

1 Damenarmband und zwei Herrenräder mit Gangschaltung.

Alle Tiroler?

Kürzlich ließ TT-Lokalredakteur Silbernagel seinen Unmut über den TV-Beitrag „Die Fremden kommen“ in einer Spalte freien Lauf. Dabei meinte er, diese Sendung habe allen Tirolern die Schamröte ins Gesicht getrieben. Und da muß ich ihm widersprechen, denn ich bin Tiroler und mir hat es die Schamröte nicht ins Gesicht getrieben, weil ich die Sendung nicht sah. Viele andere Tiroler werden ebenfalls nicht schamrot geworden sein, weil sie „Die Fremden kommen“ ebenfalls nicht sahen. Ich sprach zudem noch mit etlichen „Auch-Tirolern“ und siehe da — keine Spur von Scham. Über Wert oder Unwert der Sendung kann ich nicht diskutieren, da ich — wie gesagt — den Beitrag nicht sah. Meine nur, mit solchen „Alle-Behauptungen“ sollte man etwas vorsichtig sein und nicht vergessen, daß in unserer vielstrapazierten „pluralistischen Gesellschaft“ eben auch Meinungsvielfalt herrscht und — gott-seidank — herrschen darf.

Oswald Perktold

22. 8. bis 28. 8. 1976

FS 1

- 15.30 Lila Akazien (Siehe Dienstag, FS 1)
- 17.00 Pippi Langstrumpf — Pippi auf dem Rummelplatz (Wh.) Kinder
- 17.30 Wickie und die starken Männer — Der Zirkus kommt (Wh.) Kinder
- 17.55 Betthupferl — Cooky und seine Freunde
- 18.00 Seniorenclub
Als Gast Rudolf Carl.
- 18.30 Blick zurück in Liebe
- 19.00 Österreichbild am Sonntag
- 19.25 Christ in der Zeit
Bernhard Liss. Freiheit ist Wagnis.
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Minna von Barnhelm — Von Gottfried Ephraim Lessing Ab 14
Mit Reinhild Solf, Frank Hoffmann, Helmut Lohner u. a. — Regie: Franz Peter Wirth. — Ein preußischer Offizier wurde in seiner Ehre tief gekränkt. Er will sich von allen Freunden und Bekannten abwenden — auch von seiner Verlobten, dem Fräulein von Barnhelm. Mit weiblicher List gelingt es Minna von Barnhelm, den Geliebten zurückzugewinnen, und die Rehabilitierung durch den König von Preußen bringt alles zu einem glücklichen Ende. — Charakterlustspiel mit guter psychologischer Zeichnung und volkstümlich-komödiantischen Zügen.
- 22.10 Nachrichten und Sport



Alexander Puschkins Erzählung DER POSTMEISTER ist am Donnerstag (21 Uhr, FS 1) in einer eindrucksvollen russischen Verfilmung zu sehen. Unser Bild zeigt die Szene, in der der Postmeister (Nikolai Pastuchov) seine Tochter (Mariana Kuschnerowa) in Petersburg findet und zur Rückkehr in die Posthalterei zu bewegen sucht.

FS 2

- 17.15 Horizonte (Wh. vom 17. 8.)
- 18.00 Popscope
- 18.30 La Ilusion Viaja en Tranvia — Spielfilm (Mexiko, 1953) Ab 14, SW
Mit Lillia Prado, Carlos Navarro u. a. — Regie: Luis Bunuel. (In Originalfassung mit Untertiteln.) — Zwei Angestellte der städtischen Straßenbahn von Mexico City besteigen in angeheitertem Zustand eine alte Tram, um mit ihr eine letzte Ehrenfahrt zu unternehmen. Der Film erzählt die verschiedenen episodenhaften Zwischenfälle dieser Fahrt.
- 20.00 Enzyklopädie
- 20.15 Prisma
Mit der Frage, warum Frauen auf der Terroristen-szene so stark vertreten sind, befaßt sich diese „Prisma“-Folge. Es ist zu befürchten, daß Dr. Trautl Brandstaller, die emanzipatorische Leiterin des Magazins, (auch) dieses Thema etwas zu einseitig behandeln wird. Von geringerer Brisanz ist der zweite Beitrag, in dem es um weibliche Idole im Film geht
- 21.00 Talentebus
- 21.55 Parnass — Literatur des Jahrhunderts — Henry Miller (1)
Der anglo-irische Schriftsteller Lawrence Durrell sagt über seinen Freund Miller: „Er ist ein Mensch, der sich seiner Kunst bedient hat, um sein Leben zu formen. Sein Werk spiegelte seine Persönlichkeit wider, und seine Persönlichkeit ist das Beispiel seines Werkes.“ Tatsächlich sind Millers teils kraß realistische, teils poetisch überhöhte Bücher (u. a. „Wendekreis des Krebses“, „Stille Tage in Clichy“, „Die Welt des Sexus“) stark autobiographisch. Die darin vertretene Glorifizierung und drastische Darstellung der Sexualität erregte immer wieder Anstoß und macht für viele Millers Werk problematisch.

Der Kommentar

Bassena-Krimi

Kriminalkommissare am Sonntagabend sind keine Seltenheit. Jene Art von Kommissar, die der Autor Helmut Zenker am 8. August gespannten Kriminalliebhabern vor die Nase setzte, war jedoch reichlich ungewohnt und wird vermutlich für eine enttäuschte Zuschauerschaft ein beträchtliches Ärgernis gewesen sein.

Kottan ist das genaue Gegenteil jenes von Überlegenheit und Weisheit strahlenden Superkommissars in der Art eines Erik Ode. Kottans Erhebungen orientieren sich eher an Vorurteilen als an Tatbeständen. Verdächtig werden jene, die ihm immer schon verdächtig waren: die Gasterbeiter. Der wirkliche Täter wird von seinem vor der Pensionierung stehenden Kollegen ermittelt.

Das Fernsehspiel um die Geschehnisse in einem typischen Wiener Bassena-Haus (wobei der Mord die geringste Rolle spielt) hätte besser heißen: „Zenker ermittelt“, denn das Kriminalistische ist nur ein Ereignis am Rande, wichtiger ist, was sich an zwischenmenschlichen Bosheiten tut. Man muß dem Autor bescheinigen, daß er gut beobachtet und treffend zu karikieren versteht. Nicht ganz so exakt scheint er sich im Milieu der Kriminalpolizei auszukennen. Wenn man auch für die heimische Poli-

zei nicht unbedingt immer die Hand ins Feuer legen möchte, scheint es doch eher unwahrscheinlich, daß sich ein Kommissar der Mordkommission so selbstherrlich schlampig geben kann, wie Zenkers Kottan. Ziemlich unklar bis zum Schluß bleibt zum Beispiel der Umstand, weshalb das Opfer mit einem Schraubenzieher erstochen wurde. Mindestens ebenso unwahrscheinlich erscheint es, daß sich ein „Vermögensberater“ bzw. „Anlageberater“ ausgerechnet in einem Bassena-Haus einmietet. Freilich, Zenker ermittelt ja nicht Tatmotiv und Täter einer erdachten kriminellen Handlung, sondern die schwarzen Flecken auf den weißen Westen von Polizeikommissaren, Hausmeisterinnen und sonstigen Vertretern „anständiger Menschen“. Dabei fallen ihm eben einige „Spurensicherungen“ unter den Tisch. Über seine köstlich nachgezeichneten schrägen Typen kann man trotzdem lachen (manchmal mit einem Gruseln im Rücken).

Daß ein Typ wie Kottan nicht ganz der Realität entspricht, sollte man dem Autor nachsehen. Wahr ist schließlich auch nicht, daß Polizeikommissare höher begabte Wesen sind, die jeden Kriminalfall im Stile Maigrets oder Kommissar Kellers restlos aufklären.

Stephanie Waldert

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz, erteilt von der Katholischen Fernsehkommission.

● = Sehenswerte Sendungen. SW = Schwarzweißsendungen.
Ihre Meinung zum Programm (Lob und Tadel) richten Sie bitte an den ORF-Kundendienst, 1136 Wien, Telefon 82 36 71 (Vorwahl Wien 0222) oder an die Hörer- und Sehervertretung des ORF, 1136 Wien.

ARD

- 15.30 Du Land der Liebe. Fernsehspiel um einen alten vergessenen Dichter, der seit Jahren seine Bedürfnisse auf das Notwendigste reduzieren muß, seine Not aber anderen Menschen gegenüber verschleierte. Ab 14.
- 20.15 Der Staat des Papstes. Bericht über die Arbeit in den Dienststellen des Vatikans. — 21.15 Meine Kleinen Geliebten. Regisseur Jean Eustache erzählt in diesem Film (Frankreich, 1974) die Geschichte seiner Jugend. Ab 16.

ZDF

- 19.45 Auf Bewährung: Jörg W. Bericht über einen jungen Mann „auf Bewährung“, der von seiner kriminellen Vergangenheit nicht loskommt.
- 20.00 Ein frohes Lied wir singen. Acht Chöre und ihre Lieder. — 21.15 Augenzeugen berichten. Der US-Offizier Eugene Bird, der jahrelang Kommandant in Spandau war, erzählt von seinen Erlebnissen.

FS 1

- 10.30 **Altes Herz wird wieder jung** — Spielfilm (Deutschland, 1943) **Ab 10, SW**
Mit Emil Jannings, Maria Landrock u. a. — Regie: Erich Engel. — Die Wandlung eines alten Sonderlings zum liebevollen Großvater. — Menschlich ansprechende Komödie mit hervorragenden schauspielerischen Leistungen (Wh.).
- 17.55 **Betthupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Im Raiche der wilden Tiere** — Aktion: Rettet die Tiere (1)
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Please love me**
Waterloo & Robinson, international erfolgreiche Vertreter des Austropop, präsentieren ihre bekanntesten Nummern. Überdies sind auch Ausschnitte aus dem „offiziellen“ Leben der beiden Schlagersänger zu sehen: Konzertauftritte, Interviews, Autogrammstunden (Wh.).
- 20.45 **Spotlight dacapo**
Mit Les Humphries und Gottfried Böttger.
- 21.05 **Einsatz in Manhattan** — Achtzehn Stunden Angst **Ab 16**
Peggy Farrell hat zwei gestohlene Platten zum Druck von kanadischen Zwanzigdollarnoten in die USA eingeschmuggelt. Als ihr Freund diese Platten verkaufen will, wird er von einem Gangster erschossen. Peggy flüchtet mit einer der Platten, aber der Killer folgt ihr.
- 21.50 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **War das der Garten Eden?**
In der Nähe von Kuwait liegt Dilmun, das zur Zeit der Sumerer seine Hochblüte erlebt hat und ein der Sumerer Paradies gewesen sein soll. Der Sumerer-geschichte entlehnt auch die Bibel ihre Paradiesbeschreibung. Ist Dilmun also das biblische Paradies? (Wh.).
- 19.30 **Unbekannte Nachbarschaft** — Bratislava und die Slowakei (Wh.) **SW**
- 20.00 **Die Leute von der Shiloh-Ranch** — Alptraum in Fort Killman **Möglich: Ab 14**
Stacey Grainger wird von seinem Großvater, dem Besitzer der Shiloh-Ranch, geschäftlich nach San Franzisko geschickt. Doch Staceys Reise endet, bevor sie beginnt. Als er in Medicine Bow auf den Zug wartet, wird er von einem Soldaten niedergeschlagen und nach Fort Killman entführt.
- 21.05 **Eintritt frei**
- 21.50 **Zeit im Bild 2**
- 22.20 **Asphaltrennen** — Spielfilm (USA, 1972) **Eher: Erwachsene**
Mit Warren Oates, James Taylor u. a. — Regie: Monte Hellman. — Die Chronik einer Autofahrt durch den amerikanischen Kontinent: Es ist eine seltsame Weltfahrt, bei der das Auto derart dominiert, daß das Denken und Reden der Insassen fast völlig ausgeschaltet wird. Das Leben wird zum Fahren, Kommunikation darüber hinaus ist zum Scheitern verurteilt. — Kühle Schilderung existenzieller Verlorenheit.

ARD

- 16.20 **Schaukelstuhl.** — 17.05 **Emm wie Meikel.** Kinder.
- 20.15 **Panorama.** — 21.45 **Im Namen des Fortschritts:** Kein Respekt vor heiligen Kühen ... Ivan Illichs Kritik an der Industriegesellschaft

ZDF

- 16.35 **Galerie für Kinder** Mit Künstlern unserer Zeit. — 17.10 **Die Schnapphähne.** Die neue historische Reihe erzählt die Abenteuer eines jungen Burschen, der sich im 17. Jahrhundert von schwedischen Freischärtern anwerben läßt.
- 20.15 **Gesundheitsmagazin Praxis.** — 21.15 **Die Ansiedlung.** Zeitkritisches Stück von Otto Jägersberg, in dem es am Beispiel eines geplanten Industriegebiets um Fragen der Umweltproblematik geht. **Möglich: Ab 14.**

FS 1

- 10.30 **Lila Akazien** — Spielfilm (Ungarn, 1973) **Voraussichtlich: Ab 14**
Mit Judit Halasz, Andreas Balint u. a. — Regie: Istvan Szekely. — Man schreibt den Sommer 1913: Pal, ein junger Dichter und Bankkassier, ist hoffnungslos in eine schöne Dame der Gesellschaft verliebt. Bei einem ihrer „beswerlichen“ Rendezvous lernt er ein Mädchen kennen: diese Beziehung wird für beide zu einer bittersüßen Romanze. — Melancholische Liebesgeschichte, in der sich Sentimentalität mit liebevoller Schilderung einer vergangenen Welt verbindet.
- 17.55 **Betthupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Spannagl & Sohn** — Verkaufen ist eine Wissenschaft **Ab 14**
Gustav Spannagl hat neue Probleme: Der Fleischhauer, der ihn beliefert, verkauft seine Ware nun auch im neu errichteten Supermarkt. Als Spannagl daraufhin Gegenmaßnahmen setzt, erweist sich ein Glas „Westfälischer Leberwurst“ als größte Komplikation.
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Ein echter Wiener geht nicht unter (3)** — Von Ernst Hinterberger **Eher: Ab 16**
Karl und Irma denken nun ans Heiraten. Zu diesem Zweck laden Irmas Eltern die Familie Sackbauer ein. Der Abend verläuft reichlich peinlich, da die Gegensätze zwischen den beiden Familien unüberbrückbar scheinen.
- 20.50 **Wagner, Würstel und Walhalla** — 100 Jahre Bayreuther Festspiele
Die Dokumentation will einen Überblick geben über die letzten Vorbereitungen zum Jubiläumsjahr der Bayreuther Festspiele: Sie führt zur Vorabendfeier, zur Premiere und zu den Feierlichkeiten in der Stadt. Gespräche mit Politikern und Mitgliedern der Familie Wagner sind vorgesehen. In einem repräsentativen Querschnitt sollen neben der Prominenz auch die Besucher Bayreuths zu Wort kommen.
- 21.35 **Die Leute von der Shiloh-Ranch** (Wh. vom 23. 8.) **Möglich: Ab 14**
- 22.35 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Der Kommissar und die Wissenschaft**
- 19.30 **Unbekannte Nachbarschaft** — Jugoslawien-Slowenen (Wh.) **SW**
- 20.00 **Ein schönes Paar** — Nach John O'Hara **Voraussichtlich: Ab 16**
Mit Gila von Weitershausen und Harald Leipnitz. — Regie: Franz Peter Wirth. — Jeff und Sarah haben vor kurzem geheiratet und scheinen die besten Voraussetzungen für eine gute Ehe mitzubringen. Aber schon während der Flitterwochen, die sie in einer einsamen Berchütte verbringen, fangen sie an zu bereuen, daß sie sich nach kurzer Bekanntschaft so rasch verheiratet haben. — Kriminalistisch gefärbte Boulevard-Komödie mit einem Schuß schwarzen Humors.
- 21.30 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

ARD

- 16.20 **Großes Glück zu kleinen Preisen.** Stars von heute mit Film-Hits von gestern. — 17.05 **Im Krankenhaus.** Ein kleiner Bub lernt den Krankenhausbetrieb kennen.
- 20.15 **An hellen Tagen.** Deutsche Volkslieder aus fünf Jahrhunderten. — 21.00 **Eine kleine Liebe.** Die Liebesgeschichte zwischen einem Arbeiter und einer Bühnenbildnerin **Ab 16.**

ZDF

- 16.30 **Mosaik.** — 17.10 **Bilder unserer Erde.** Die Mendis — ein Steinzeitvolk (2).
- 19.30 **Rekrut Willie Winkle.** Spielfilm (USA, 1937). Shirley Temple als Enkelin eines strengen Regimentskommandanten, die ihren Großvater von ihren militärischen Fähigkeiten überzeugen will. **Ab 10.** — 22.00 **Apropos Film.**

FS 1

- 10.30 **Kinder Hart** 1962)
Mit Yukio M. Susumu Han, in welcher der Selbsterziehungs Situation sanfter Einbildungsmethoden der Kinder s
- 17.00 **Die Laternen**
- 17.25 **Die Sendung**
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Diana** — In Dianas Ausweis ge Diebstahl au
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.00 **Die Gladiatoren**



Mit Victor M. Delmer Davo Sklaven zu Monsterfilm, dies unklar decken.

21.35 **Nachrichten**

FS 2

- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Eintritt frei**
- 19.30 **Unbekannt** (Wh.)
- 20.00 **Teleobjekt**
- 20.45 **Die Goldene** Ausschnitte Festivals.
- 21.30 **Zeit im Bild**
- 22.05 **Novellen** Spieler

ARD

- 16.20 **Schwarzer Adl** und politische im hohen Norden **Schuld haben** ohne Berufsa

ZDF

- 17.10 **Sensationen u** bach & Co A 19.20 **Kampf u**
- 20.15 **Bilanz.** Wirtschaftsfröhlichen Tollen 1972) u **Ab 16**

FS 1

- 10.30 Die Gladiatoren (Wh. vom 25. 8.) Ab 16
- 17.55 Betthupferl — Cooky und seine Freunde
- 18.00 Die gelbe Karawane — Mah-Jongg
Die eigentlichen Schwierigkeiten für die Expedition beginnen erst mit dem Aufbruch in das Innere Chinas: Ein Soldatentrupp überfällt die Karawane und fordert eine Schutzgebühr, die schon längst bezahlt wurde.
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Hermann Prey: Musik ist meine Welt



Aus vier verschiedenen musikalischen Bühnenwerken — aus den Opern „Carmen“ und „Madame Butterfly“, der Jazzoper „Porgy and Bess“ und dem Musical „Annie get your gun“ — stellt Hermann Prey die bekanntesten Partien vor.

- 21.00 Der Postmeister — Nach Alexander Puschkin
Eher: Ab 16
Mit Nikolai Pastuchov, Gennadij Schumski u. a. — Regie: S. Solovjov. — Alexander Puschkins Erzählung „Der Postmeister“ ist durch den gleichnamigen deutschen Spielfilm, der allerdings stark von der literarischen Vorlage abgewichen ist, allgemein bekannt geworden. Die russische Verfilmung hält sich streng an Puschkins Novelle und erzählt in eindrucksvollen Bildern die Geschichte des Postmeisters, der die Trennung von seiner einzigen Tochter nicht verhindern kann, immer mehr herunterkommt, und zum Trinker wird (Wh.). Siehe unser Titelbild.
- 22.05 Nachrichten und Sport

FS 2

- 18.25 ORF heute
- 18.30 Die Netsilik-Eskimos — Bau eines Kajaks
Für die Netsilik ist der Kajak das wichtigste Transportmittel im Sommer. Wie in allen Bereichen ihres Lebens herrscht auch beim Bau eines Kajaks strenge Arbeitsteilung.
- 19.30 Unbekannte Nachbarschaft — Passau und der Bayerische Wald (Wh.) SW
- 20.00 Hier war ich glücklich — Spielfilm (England, 1966) Ab 16, SW
Mit Sarah Miles, Cyrill Cusack u. a. — Regie: Desmond Davis. — Die Geschichte eines irischen Landmädchens, das aus ihrer gescheiterten Ehe mit einem Londoner Arzt in ihre Heimat flieht. Hier will sie ein neues Leben beginnen, muß aber erkennen, daß sie nicht mehr zu ihrer Jugendliebe zurückkehren kann. Künstlerisch beachtlicher Film voll Poesie, der ein psychologisch glaubwürdiges Bild menschlicher Beziehungen zeichnet.
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur

ARD

- 16.20 Ehe auf Kippe? „Auf der Kippe“ steht nach diesem Film die Ehe, wenn die Kinder aus dem Haus sind und die Mutter wieder einen Beruf ergreifen will.
- 20.15 Bilder aus der Wissenschaft. Die Arbeit der Meinungsforschungsinstitute

ZDF

- 16.30 Takamiyama — Mythen, Muskeln und Moneten. Takamiyama, der in diesem Film vorgestellt wird, ist der einzige Nichtjapaner, der es im Sumo, der traditionellen Form des japanischer Ringkampfes, zu einer Spitzenleistung gebracht hat.
- 20.05 Notizen aus der Provinz. — 21.15 Journalisten fragen — Politiker antworten. — 22.15 In Gefahr und größter Not brinat der Mittelwea den Tod. Alexander Kluge und Edgar Reitz beschreiben zehn Tage Frankfurt im Winter 1974 aus der Perspektive von zwei Frauen.

FS 1

- 10.30 Hier war ich glücklich (Wh. vom 26. 8.) Ab 16, SW
- 17.55 Betthupferl — Cooky und seine Freunde
- 18.00 Fernsehküche — Kapuzinerstrudel
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Club der einsamen Herzen — Von A. J. Russell Ab 16
Mit Rosalind Russell, Douglas Fairbanks jr. u. a. — Regie: Jay Sandrich. — Die verwitwete Laurita Dorsay hat sich in den „Club der einsamen Herzen“ aufnehmen lassen, um einen neuen Partner zu finden. Bald bekommt sie Kontakt mit einem charmanten Herrn... Makabre Kriminalkomödie mit guten schauspielerischen Leistungen.
- 21.15 Das gute Beispiel
- 22.00 Arabeske — Spielfilm (USA, 1966) Eher: Erwachsene
Mit Gregory Peck, Sophia Loren u. a. — Regie: Stanley Donen. — Ein Sprachwissenschaftler gerät in gefährliche Auseinandersetzungen zwischen orientalischen Oligarchen und kann sich nur durch die Mithilfe einer schönen Spionin durchschlagen. — Eine nicht ausgegorene Mischung aus Agentenfilmparodie und harter Spannung, die trotz Starbesetzung enttäuscht (Wh.).
- 23.40 Nachrichten und Sport

FS 2

- 18.25 ORF heute
- 18.30 Ich bin immer nur ein Bleistift gewesen
Henri de Toulouse-Lautrec (1864 bis 1901) war der Maler der Pariser Bohème: Er lebte am Montmartre und fand in dieser Welt der Vergnügungstätten seine Motive. Jürgen Möller zeigt Toulouse-Lautrec, der sich seine Anerkennung als Maler gegen Familie und Gesellschaft schwer erkämpfen mußte, in einem biographischen Programm
- 19.30 Unbekannte Nachbarschaft — Nordost-Italien (Wh.) SW
- 20.00 Unsere größten Feinde — Bericht über Probleme der Seuchenbekämpfung
Es dürfte nur noch kurze Zeit dauern, bis die letzten Pockenherde ausgerottet sind und diese Seuche der Vergangenheit anhehört. Für die medizinische Forschung aber bleibt ein Problem. Soll man nur die letzten Erreger dieser Seuche, die zur Erzeugung des Impfstoffes in Laboratorien gezüchtet werden, aufheben oder vernichten? Über diese Frage diskutieren Wissenschaftler und Beamte des Gesundheitswesens.
- 20.45 Nova
- 21.15 Trailer
- 22.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.25 High Chaparral — Lettern, Colts und Drukerschwärze Ab 16
Ebenezer Binns will eine Zeitung in Tuscon herausbringen: Big John und Binns hoffen, daß Tuscon — das von der Pogue-Bande terrorisiert wird — dann endlich ein friedliches Städtchen wird. Pogue fürchtet das Erscheinen der Zeitung und versucht, Binns mit allen Mitteln aus dem Weg zu räumen.

ARD

- 15.05 Internationale Rennwoche Baden-Baden. — 17.10 Joker 76.
- 20.15 Valentin... oder Die Freuden der Liebe. Ein schüchternen Jüngling bekommt von seinem Vater Nachhilfeunterricht in Sachen Liebe. Unterhaltsamer, aber um Moralbehriffe wenig bemühter Film. Ab 16. — 22.15 Gesetz und Ordnung. Klassischer Western (USA, 1932) mit der im Titel anklingenden typisch amerikanischen Thematik. Eher: Ab 16.

ZDF

- 16.30 Abenteuer Wildnis. Im hohen Norden. — 19.30 Auslandsjournal.
- 20.15 Petrocelli: Die Entführung. Ab 16. — 21.30 The Manhattan Transfer. Swing und Rock in Frack, Zylinder und Nocturne.

Spielfilm (Japan, Ab 14, SW)
Kanishi u. a. — Regie: ...
Klassengemeinschaft, ...
Kraftsgeist als Mittel der ...
in den verschiedenen ...
teilt wird. — Interes- ...
Lebensart und Erzie- ...
die Ausdrucksfähigkeit ...
Reiz erhält (Wh.).

Kinder
Kleinkinder
und seine Freunde
Ab 14



ward u. a. — Regie: ...
eines ehemaligen ...
stenverfolgungen — ...
ampfszenen das ohne ...
Geschehen über-

8.)
Liechtenstein SW

ntreux 1976
Produktionen des

Westen — Der

Die wirtschaftliche
— 17.05 Abenteuer
London. Ab 14.
über Jugendliche

1. — 18.20 Zwickel-
sreihe. Ab 14. —
aus Ostafrika.

5 Rendezvous zum
lm (Frankreich/Ita-
es spoukt! Eher:

FS 1

- 15.35 **Lumpazivagabundes** — Spielfilm (Österreich, 1937) **Ab 10, SW**
Mit Paul Hörbiger, Heinz Rühmann, Hans Holt u. a. — Regie: Geza v. Bolvary. — Alte Filmfassung der Zauberposse von Johann Nestroy, in der drei Handwerksburschen durch einen hohen Lottegewinn charakterlich auf die Probe gestellt werden. Bei guten Darstellerleistungen eine etwas naive und verstaubte Unterhaltungsmischung.
- 17.00 **Sport-Abc** — Boxen
- 17.30 **Black Beauty** — Nachbarn **Kinder**
- 17.55 **Beththupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Pan-optikum**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Rudi Klausnitzer plaudert mit Erika Pluhar**
Nun versucht sich auch Rudi Klausnitzer, beliebter Hörfunkmoderator („Leute“), im Fernsehen auf diesem Gebiet. Partnerin seiner ersten Talk-Show ist die Burgschauspielerin Erika Pluhar, die erst kürzlich in dem Film „Der Strick um den Hals“ zu sehen war.
- 19.00 **Österreichbild mit Südtirol aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.55 **Sport**
- 20.15 **Am laufenden Band**
- 21.50 **Sport**
- 22.05 **Fragen des Christen**
Studentenseelsorger Franz Haslinger antwortet.
- 22.10 **Der Hexer** — Spielfilm (BRD, 1964) **Ab 16, SW**
Mit Heinz Drache, Joachim Fuchsberger u. a. — Regie Alfred Vohrer. — Eine Mädchenhändler-Bande läßt gefährliche Mitwisser verschwinden: Das letzte Opfer ist die Schwester des geheimnisvollen „Hexers“ eines gefürchteten Mannes, der Verbrechen auf seine persönliche Weise rächt. — Krimi nach Edgar Wallace in einer Mischung aus Gruselstory und Persiflage.
- 23.30 **Nachrichten**

FS 2

- 17.15 **Das gute Beispiel** (Wh. vom 27. 8.)
- 18.00 **Café Hungaria** — Der Bräutigam aus der Unterwelt **Voraussichtlich: Ab 14**
Der junge Heiratsschwinder Szügyl verliebt sich in die Tochter eines Hehlers. Da er seinem Schwiegervater als Geschäftspartner willkommen ist, darf er das Mädchen heiraten. Aber bald stellt sich heraus, daß ein braver Ehemann kein guter Heiratsschwinder ist.
- 18.30 **Ohne Maulkorb**
- 19.30 **Geschichten über Mathematik (1)**
- 20.00 **Die Galerie**
- 20.15 **Festkonzert der Wiener Symphoniker**
Franz Schubert: Ouverture zu Rosamunde, George Gershwin: Rhapsodie in Blue, Peter I. Tschaikowsky: Capriccio Italien. (Übertragung aus dem Wiener Musikvereinsaal.)
- 21.00 **Der Einmannstammtisch**
Satirisches von und mit Otto Grünmandl.
- 21.45 **Teleobjektiv** (Wh. vom 25. 8.)

ARD

- 15.15 **Die Sendung mit der Maus. Kinder.** — 15.45 **Briefträger Müller.** Spielfilm (BRD, 1953). Sympathische Unterhaltung mit Heinz Rühmann. **Ab 14.**
- 20.15 **Am laufenden Band.** — 22.05 **Frankie und seine Spießgesellen.** Spielfilm (USA, 1960). Gaunerkomödie mit Frank Sinatra, der mit einigen Komplizen die Spielcasinos von Las Vegas ausrauben möchte. **Ab 16.**

ZDF

- 20.15 **Der Waffenstillstand.** Spielfilm (Argentinien, 1974). Gefühlsstarker Film, der die Einsamkeit eines Mannes nach dem Tod seiner Frau schildert. **Ab 16.** — 22.05 **Das aktuelle Sport-Studio.** — 23.10 **Alle reden von der Liebe.** Lustspiel um einen exzentrischen Verhaltensforscher, das seine Gags nur aus gängigen Klischees bezieht. **Eher: Ab 16.** (Aufzeichnung aus dem Hebbel-Theater, Berlin.)

Programmauswahl – gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkangebot der Woche. ohne Abendprogramm

Kirchenfunk

Täglich

(P. Leo Wallner SJ, Wien)
22.55 **Ö 3** - Einfach zum Nachdenken

Montag bis Samstag

5.40 **Ö R** - Morgenbetrachtung (Studentenseelsorger Dr. Peter Schleicher, Graz).
6.55 **Ö 1** - Morgenbetrachtung (Wh. von Ö R).

Sonntag, 22. August

6.05 **Ö R** - Morgenbetrachtung (Studentenseelsorger Dr. Peter Schleicher, Graz).
7.30 **Ö 1** - Ökumenische Morgenfeier: „Helfen im Zeichen des Kreuzes.“ Zum Jahrestag der Gründung des Roten Kreuzes (Dr. Stephanie Prochaska, ev.-luth.; Pf. Josef Mohr, röm.-kath.; P. Aydin Emanel Aydin, syr.-orth.).
8.30 **Ö 3** - Gospelmattinee.
9.45 **Ö 1** - Geistliche Stunde. „Der angefochtene Glaube des Christen.“ (Kaplan Ludwig Zack, Wien).
10.00 **Ö 1** - Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche Großmain, Salzburg. Proprium: Alte Salzburger Marienlieder. Ordinarium: „Bauernmesse“ von Annette Thoma.

In der GEISTLICHEN STUNDE spricht Kaplan Ludwig Zack, 1090 Wien, Althanstraße 51. Telephonisch erreichbar am 22. 8. von 10 bis 11 Uhr im ORF-Landesstudio Wien: 0222/65 95/330 Dw.

Montag, 23. August

19.30 **Ö 1** - Aktuelles aus der Christenheit.

Mittwoch und Samstag

7.55 **Ö 1** - Nachrichten aus der christlichen Welt.

Bildung und Wissenschaft

Montag bis Donnerstag

16.30 **Ö R** - Sport und Minderjährige. 1. Vorschulpflichtige Kinder; 2. Schulpflichtige Kinder; 3. Lehrlinge; 4. Besucher der allgemeinbildenden höheren Schulen.

Montag, 23. August

9.05 **Ö 1** - Das Weltbild des Okkulten: Tiere und Pflanzen als Medien?
9.15 **Ö 1** - Die Entwicklung der Hauptverkehrsmittel. Österreichs Beitrag zur Motorisierung des Verkehrs.
15.30 **Ö 1** - Forscher zu Gast. Prof. Doktor Francois Lasserre: Die Anfänge der Geschichtsschreibung.
17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Pädagogische Konzepte in der dritten Welt.

Dienstag, 24. August

15.30 **Ö 1** - Verhalten gegen Streß in der Tierwelt.
17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Pädagogische Konzepte in der dritten Welt.

Mittwoch, 25. August

9.05 **Ö 1** - Grundzüge abendländischen Denkens. Abschied von der Metaphysik.
9.15 **Ö 1** - Vitamine und Hormone, Krankheiten als Folge von Störung im hormonalen System.
15.30 **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Auf den Spuren des Blitzes. Der Aufbau der Ladungszentren.

Donnerstag, 26. August

9.05 **Ö 1** - Die Welt der Technik: Wir besuchen eine Automobilfabrik.
15.30 **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Auf den Spuren des Blitzes. Gewitter als Energieträger.
17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Minderjährige Väter.

Freitag, 27. August

9.05 **Ö 1** - Die Renaissance der Lyrik. Tomaz Salamun.
9.15 **Ö 1** - „Austriaca.“ — Dokumente zum österreichischen Selbstverständnis. Die neuen Parteien im Parlament (Christlichsoziale und Sozialdemokraten; bis 1900).
15.30 **Ö 1** - Das aktuelle wissenschaftliche Buch. „Erziehung — Pädagogik und Psychoanalyse.“ Nach dem gleichnamigen Werk von Dr. Günther Strauch.

Samstag, 28. August

17.10 **Ö 1** - Kulturpolitische Perspektiven.

Literatur

Montag bis Freitag

14.05 **Ö 1** - Roman in Fortsetzungen. „Der Trommelknabe.“ Von Howard Fast.

Montag bis Freitag

15.05 **Ö 1** - „Witiko.“ Ein Roman von Adalbert Stifter.

Montag bis Donnerstag

16.45 **Ö R** - „Fünfzehn Hasen.“ Eine Lebensgeschichte aus dem Walde von Felix Salten. Salten, 1869 bis 1947, Autor zahlreicher Tiergeschichten („Bambi“), erzählt hier die Erlebnisse eines Hasenpaares: Mit einer gehörigen Portion Neugier und Abenteuerlust ausgestattet, müssen die beiden manchen Kampf gegen die Tücken der Natur bestehen, bis sie einem selbständigen Leben im Wald gewachsen sind. — Michael Heltau liest die zwölf Folgen, die jeweils montags und donnerstags um 16.45 Uhr in Ö R ausgestrahlt werden.

Sonntag, 22. August

8.15 **Ö 1** - Du holde Kunst. „Zitterluft und dunkler Braus.“ Gedichte von Eugen Roth. Musik von Johannes Brahms.
9.10 **Ö 1** - „Die Feuerzangenbowle.“ Ein Roman von Heinrich Spoerl.
10.30 **Ö R** - Die Funckerzählung. „Der Weg nach Gradina.“ Von Roda Roda.
14.00 **Ö 1** - Der dramatisierte Sonntagsroman. „Der veruntreute Himmel.“ Von Franz Werfel (3).
16.00 **Ö R** - „Verhältnisse.“ Hörspiel von Franz Schaudy.

Mittwoch, 25. August

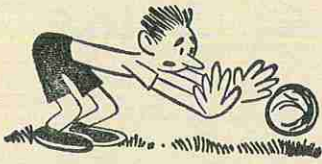
17.10 **Ö 1** - „Fingerübungen.“ Von Paul Fröhlich. In dem Hörspiel — einem Dialog zwischen dem Autor und seiner Schreibmaschine — geht es ihm um die Mitteilung des Erinnerungsvorganges. Er blickt zurück auf seine Kindheit, den Verlust der Familie, die ersten Kontakte mit der Stadt und ihren Menschen bis zu der Zeit kurz vor seinem Tod. Die Schreibmaschine soll die Mechanik des Erinnerungsvorganges verdeutlichen und zugleich zeigen, daß dieser Vorgang immer nur ein vorläufiges Bemühen, eben „Fingerübungen“, sein kann.

Freitag, 27. August

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Literatur für Kinder.

Samstag, 28. August

16.05 **Ö 1** - Ex libris.



Neuigkeiten vom SV Zams

Zams kann in der kommenden Saison im Wesentlichen auf den nun schon bewährten Kader bauen. Als große Verstärkung für den Verein kann der Einsatz von Marth Karl angesehen werden, der vom SV Spar Landeck zu seinem Stammverein zurückgeholt wurde. Außerdem konnte Schmid Hans für ein weiteres Jahr gehalten werden und gerade er sollte im Verein mit Schultus Walter der Abwehr den nötigen Rückhalt geben. Durch das forcierte Training der Junioren mit der Kampfmannschaft wird der Jugend auch weiterhin die Chance zum Sprung in die Erste geboten werden.

In den Aufbauspielden für die neue Saison, welche ausschließlich auf Zammer Boden in Szene gingen, wurden bisher folgende Ergebnisse erzielt:

gegen SV Absam 1:5 (0:2); Roppen 4:2 (0:1); SK Imst 6:2 (1:1).

Im besten Spiel der Aufbauphase siegten die Zammer gegen den Amateurligaklub Imst überraschend hoch, dabei verhinderten beide eingesetzten Torhüter der Gäste durch tolle Paraden ein noch höheres Debakel. Man kann den Gästen aus Imst zugute halten, daß sie an diesem Tag ersatzgeschwächt antreten mußten, offensichtlich hatte man die Gastgeber jedoch unterschätzt. Läuferisch wie spielerisch konnten die Routiniers der Heimelf mit jenen der Gäste ohne weiteres mithalten und diese Begegnung sollte endlich auch eine Offenbarung der richtigen Mischung gewesen sein; dies muß man als die erfreulichen Aspekte aus dieser Begegnung betrachten. Dieses Mal wies keine Formation einen schwachen Punkt auf und ausschlaggebend für das ausgiebige Ergebnis war letztlich der kämpferische Einsatz jedes einzelnen.

Die Tore erzielten: Braschler für Imst; Pauli (2); Marth (2); Raggl, Hammerl H.

BOXCLUB ST. ANTON

Immer wieder wird der Boxclub International St. Anton in seinen Bemühungen, den Westen Tirols für den Boxsport zu gewinnen, insofern behindert, weil die meisten Gemeinden über keine geeigneten Räumlichkeiten verfügen, die für Boxmeetings geeignet sind. Dies trifft auch auf Landeck zu, da vom Ministerium der Saal der Militärkaserne nicht bewilligt wurde, da dieser als Eßraum für das Bundesheer dient. Ein bereits für Landeck fixiertes Meeting gegen die Innsbrucker Auswahl mußte aus diesem Grunde bereits einmal zurückgestellt werden (der Boxring lagerte bereits beim Bahnhof Landeck). Der St. Antoner Boxverein hat nun beschlossen, im Folgejahr bei Festzeltveranstaltungen von

diversen Sport-, Musik-, Schützen- u. Feuerwehrvereinen, falls erwünscht, mit einem Boxvergleichskampf mitzuwirken. Der St. Antoner Boxverein boxt zum Frühschoppen (10—12 Uhr), oder am Nachmittag oder abends zum gewünschten Zeittermin. Es werden jeweils 10 Boxkämpfe geboten (ca. 2 Stunden). Die St. Antoner boxen die Sommermonate, wenn nötig auch wöchentlich. Von Zams bis in's Paznauntal, bis St. Christoph kann sich jeder Festzeltveranstalter beim Arlberger Boxverein für dessen Mitwirkung in Folgejahr melden. Interessierte Festveranstalter melden sich, auch dann, wenn noch keine exakte Terminisierung vorliegt, die Mitwirkung der St. Antoner Boxer aber grundsätzlich interessiert, bei nach-

Am kommenden Sonntag hat Zams mit dem SV Amateure Wattens einen schier übermächtigen Gegner zu bekämpfen — in Wattens —! Dieser Test sollte für die junge Elf, deren Durchschnitt derzeit bei 20 Jahren liegt, ein echter Prüfstein für die kommende Saison darstellen.

Der Kader umfaßt derzeit folgende Spieler: Schmid, Prokopetz, Schultus, Gstier, Geiler, Raich, Pezzei, Krismer, Lenhart, Fraidl, Marth, Hammerl H., Klotz, Pauli, Raggl, Fink, Nimmervoll, Nagele, Doubek.

Ergebnisse Junioren: SV Zams Jun. — Roppen 5:2; SV Zams Jun. - Längenfeld 7:1.

Termine des SV Zams

Samstag, 21. 8. 76: Zams Jun. - ASV Landeck Jun., 16 Uhr

Sonntag, 22. 8. 76: Wattens I - Zams I
Sonntag, 29. 8. 76: Zams I - Telfs I, 16.30 Uhr

Samstag, 4. 9.: 2. Flohmarkt im Pfarrheim ab 8 Uhr

Sonntag, 12. 9. 76: Kirchtagsball im Pfarrheim

Sonntag, 12. 12. 76: Weihnachtsbasar im Pfarrheim

Sonntag, 26. 12. 76: Stephaniball im Pfarrheim

Freitag, 31. 12. 76: Silvesterrummel im Pfarrheim

Zur Vorbereitung des Weihnachtsbasars findet ab Mitte September wöchentlich ein Werkabend statt, zu dem alle am handwerklichen Schaffen interessierten Damen u. Herren herzlich eingeladen sind. Die Handarbeitsabende werden geleitet von den HL. Hechenberger und Fink. Meldungen bitte an Herrn Sordo Othmar. Der SV Zams hofft auf eine rege Beteiligung bei den oben erwähnten Veranstaltungen.

stehender Adresse: Boxclub International, St. Anton am Arlberg, z. Hd. Präsident Heinz Reincke, 6861 Alberschwende 321. Nähere Einzelheiten bzgl. des Boxtermines können später verhandelt werden. Zuschriften sind bis 30. September nötig, da der Club im Oktober den Sportjahresplan für 1977 in groben Zügen erstellen muß.

Gerlinde Peschitz

Fußball in Stanz

SV Stanz Sch. - FC Ladis Sch. 4:1 (2:1)

Die Schüler des SV Stanz waren technisch und spielerisch die dominierende Mannschaft und ließen um Spielmacher Senn Josef keinen Zweifel aufkommen, wer der Herr am Platz war. Der gesamten Mannschaft gebührt ein Pauschallob.

Torschützen für SV Stanz: Zangerl Erwin (2); Senn Alfred; Senn Josef.

SV Stanz I - FC Ladis I 1:5 (0:2)

Die körperlich und spielerisch bessere Mannschaft des FC Ladis kam gegen die junge Mannschaft des SV Stanz (Durchschnittsalter 17 Jahre) zu einem vollen Erfolg. Stanz konnte aus vielen Chancen kein Kapital schlagen. Den Ehrentreffer für Stanz erzielte Senn Markus.

Herzlichen Dank an Herrn Walter Walch, der uns den guten Schiedsrichter aus Imst besorgte.

Freundschaftsspiele des Tennisclub Landeck

Turnerschaft Ibk. komb. : TC Ldk. I u. II 10:5

TC Landeck III: WSG Prutz

Mit 8 Herren und 2 Jugendlichen spielte der Tennisclub Landeck in Innsbruck gegen eine kombinierte Mannschaft der Turnerschaft Innsbruck und mußte sich mit 10:5 geschlagen geben. Dieses Trainingspiel sollte ein Test für die Ende August in Imst stattfindenden Westtiroler Tennismeisterschaften sein. Dabei zeigte sich, daß einige noch ein Spezialtraining einlegen müssen. Die Punkte für Landeck erkämpften Ing. Dittrich, E. Gurschler und K. Graber im Einzel, während im Doppel Raggl/Zanon N. und Graber/Putz siegreich blieben.

Eine stark ersatzgeschwächte Mannschaft des TCL III konnte das Freundschaftsspiel gegen WSG Tiwag Prutz mit 5:3 siegreich beenden, wobei sich der Chef der Tiwag Prutz erst in 3 Sätzen knapp geschlagen gab. Die Sieger im Einzel waren für Landeck M. Jennewein, H. Hartl, M. Pögler u. Pfeifer, für Prutz Schmid, während im Doppel für Landeck Ladner/Hartl und für Prutz Schmid/Würfl und Mayer/Schafzahl siegreich blieben.

Kommenden Sonntag bestreitet TCL I ein Freundschaftsspiel in Hohenems, während TCL III gegen TC Zams in Landeck spielt.

Bezirks-Schützenfest in St. Anton

Igm — Das heurige Bezirksschützenfesten, von der Kompanie St. Anton mit Hauptmann Spiss erfolgreich ausgerichtet, wurde mit seiner folkloristischen Vielfalt und kraftvollen Atmosphäre zu einer festlichen Heimatkundgebung, an der Sommergäste und Einheimische gleichermaßen voller Begeisterung teilnahmen. Den Ehrenschutz hatte Bgm. Karl Tschol übernommen, als Gäste sah man NR Franz Regensburger, Reg.-Kommandant Mjr. Steinwender, Vertreter der Geistlichkeit und umliegender Gemeinden, die Talkommandanten und eine Abordnung der Schützen aus Mühlheim/Rheinland.

Den flotten Auftakt zur Veranstaltung gab am Freitag abend die Kapelle St. Jakob, am Samstag übernahm den Einmarsch zum Festplatz in der Au die St. Antoner Musik. Der sonnige Sonntagmorgen sah die Festkapelle St. Jakob mit der Ehrenkompanie Zams, mit Kompanien aus Tirol und dem Rheinland durch das beflaggte Dorf hinab zum großen Zelt ziehen, wo Pater Strolz die Feldmesse hielt und der Arlberger Männerchor mit seinen Darbietungen großes Können bewies.

Ein Erlebnis für die Tausende, die die Straße säumten, war der eindrucksvolle Festzug durch St. Anton am Nachmittag.

An der Spitze eine Fahnenabordnung, defilierten die Ehrenkompanie Zams, ein Fahnenblock Landeck-Grins-Strengen, die Kompanien Mühlheim Flirsch, See, Kappl, Schnann, Pfunds, Fließ und Spiss. Aus Bayern waren die Ruhpoldinger Schützen gekommen, bewehrt mit einer großen Kanone aus dem Mittelalter. Die Musikkapelle St. Anton spielte vor dem Gemeindehaus zur Defilierung, die Kapellen St. Jakob, Flirsch und Schnann begleiteten den Zug mit klingenden Märschen, des Staunens über das schöne Bild inmitten des grünen Tales war kein Ende.

Reg.-Komm. Steinwender übergab das Reg.-Schützenabzeichen an Hauptmann Spiss, zwei Angehörigen der Kompanie Fließ wurde die Silberne Verdienstmedaille des Schützenbundes Tirol überreicht, eine goldene Medaille erhielt f. 61jährige Schützen-treue Alois Mallaun aus Fließ. Die Mühlheimer Kommandanten wurden mit dem Silbernen Verdienstabzeichen der Kompanie St. Anton ausgezeichnet und ihnen eine Ehrenscheibe überreicht. Mühlheim übergab als Symbol langjähriger Verbundenheit mit Tirol sein Stadtwappen. Das Walgau-Quintett, die Kapelle Peps Ammer und die „Rietzer Buam“ hatten in all den Tagen für Stimmung gesorgt.

Aktion saubere Alpen

Wie bereits in der vergangenen Woche berichtet, führt der Tiroler Alpenschutzverein in dieser Woche die „Aktion saubere Alpen“ im Bezirk Landeck durch. Im Rahmen dieser Aktion, über die in der nächsten Woche berichtet wird, kommt ein Flugblatt mit nachstehendem Inhalt zu Verteilung.

Liebe Tiroler!

Der Reinhaltung unserer Landschaft wird immer noch viel zu wenig Beachtung geschenkt. Ungeeignete öffentliche Müllplätze, wilde Mülldeponien trotz öffentlicher Müllabfuhr, aufgelassene Müllhalden an völlig ungeeigneten Plätzen (die im Interesse des Gewässerschutzes schon längst beseitigt werden sollten), eine unbefriedigende Müllbeseitigung auf alpinen Hütten sowie eine weitläufige Landschaftsverunreinigung durch den Tourismus stellen nach wie vor echte Umweltschutzprobleme dar.

Die Bemühungen um eine saubere Landschaft müssen daher weiter vorangetrieben u. die Aufklärung über ihre Bedeutung weiter verstärkt werden. Daher führt der Alpenschutzverein für Tirol jedes Jahr die Aktion „Saubere Alpen“ durch. Alpine Erholungsgebiete werden von Unrat und Abfällen gesäubert.

Um das erklärte Ziel einer sauberen Landschaft auch tatsächlich zu erreichen, ist aber über die vorliegende Aktion hinaus die echte Mitarbeit jedes einzelnen erforderlich!

Unterstützen Sie daher die Aktion „Saubere Alpen“ durch folgende Maßnahmen:

- Werfen Sie grundsätzlich keine Abfälle in die Landschaft sondern führen Sie diese einer geordneten Müllbeseitigung zu.
- Benützen Sie auf jeden Fall nur die öffentliche Müllabfuhr, auch wenn der Müllan-

fall das übliche Ausmaß übersteigt. Sorgen Sie rechtzeitig für entsprechend große Müllbehälter sowie für Reservemüllsäcke!

- Melden Sie jede stärkere Landschaftsverunreinigung der zuständigen Stelle, das heißt Ihrem Gemeindeamt oder dem Alpenschutzverein für Tirol.
- Weisen Sie Personen die Abfälle in der Landschaft liegen lassen bzw. wegwerfen, auf ihr unverantwortliches Verhalten hin. Melden Sie unbeherrschbare Landschaftsverunreiniger den angeführten Stellen!
- Wenn Sie im Fremdenverkehr tätig sind, dann informieren Sie unbedingt Ihre Gäste, daß unsere Landschaft kein „Abfallkübel“ ist und die nachfolgenden Gäste ebenfalls eine saubere Landschaft antreffen wollen.
- Setzen Sie sich für eine umweltfreundliche und technisch einwandfreie Beseitigung des Mülls in Ihrer Gemeinde bzw. in Ihrer Region ein (Kompostierung des Mülls, unschädliche Beseitigung giftigen Sondermülls, Schutz von Grundwasser und Gewässereinzugsgebieten, Vermeidung von Luftverunreinigung)!
- Erziehen Sie Ihre Kinder zu einem entsprechenden Verhalten.
- Treten Sie ebenso wie der Alpenschutzverein für einen Abtransport des Mülls von alpinen Unterkünften ein. Unsere Berggebiete sind gegenüber Verunreinigung besonders empfindlich!

Eine saubere Landschaft ist notwendiger denn je, denn sie dient einer sinnvollen Entwicklung des Fremdenverkehrs und vor allem aber auch dem Wohlbehagen und der Lebensqualität der einheimischen Bevölkerung.

Wir erwarten daher auch Ihren Beitrag zur Aktion „Saubere Alpen“ und danken für Ihre wertvolle Mitarbeit!

Osterreichischer Alpenschutzverein
Alpenschutzverein für Tirol



Ball vor dem Kopf

Die Meisterschaft der höchsten Spielklasse in Österreich hat wieder begonnen. Die meisten Mannschaften ziehen mit neuen Hoffnungen, neuen Trainern und Neuerwerbungen in den Titelkampf. Auch auf dem Funktionärssektor ist ein Hoffnungsschimmer zu sehen. Dr. Gerö ist endlich gegangen und Sekanina scheint sich gegen den österreichischen Fußballschmarren einiges vorgenommen zu haben. Es schien, und in verstärktem Maße vor Weltmeisterschaften, daß man in Österreich anstatt des Kopfes zum Denken und Planen den Fußball hatte, mit dem unsere verhätschelten Stars besser trainiert hätten.

O. P.

ARBÖ Landeck - Mobiler Prüfdienst

Vom 23. 8. bis 26. 8. 76 wird im Autohaus Toyota Harrer wiederum ein Prüfdienst eingerichtet. Diese Überprüfung bezieht sich auf Einstellung der Zündung, Vergaser und Licht.

Von 17 bis 19 Uhr wird das Bremsöl auf Fahrsicherheit gesondert überprüft. Nichtmitglieder können bei dieser Aktion ebenfalls teilnehmen.

Schachspieler - bitte melden!

Kürzlich erhielten wir eine Anregung aus dem Leserkreis, die wir sehr gerne weitergeben: Eine Frau, die regelmäßig mit ihrem Mann das „Königliche Spiel“ spielte, sucht — ihr Mann ist verstorben — Gleichgesinnte, mit denen man sich hie und da zum Schachspiel treffen könnte. Bestimmt gibt es in unserem Leserkreis Leute, die an solchen Schach-Treffen interessiert sind. Melden Sie sich bitte unter Tel. 05448-295.

Gipfelmesse

Auf dem Kreuzjoch bei See ist am 29. August um 11 Uhr eine Gipfelmesse.

Abseits von Oberlangdorf

von Hans Haid

Staackmann Verlag

Er hofft, daß sie ihn besuchen kommt.

Vielleicht kann er ihr beim Ausfüllen eines Formulars helfen.

Die Frau geht vorbei.

Nach fünf Minuten kommt sie zurück.

„Aha, sie war einkaufen.“

Wieder summen ein paar Fliegen durch die Gemeindegänge. Josef steht auf, nimmt einen Aktendeckel, prüft die Stärke des Aktendeckels, liest „Bauangelegenheiten“ und erschlägt damit in erstaunlich kurzer Zeit und mit großer Geschicklichkeit alle Fliegen.

Er nimmt die Fliegen einzeln vom Boden und trägt sie zum Papierkorb.

Gemeindegänge und sonstige Angestellte in ähnlicher Position, vor allem solche im öffentlichen Dienst, verstehen sich gut darauf, ihre Zeit bis zur Pensionierung

*durch das Ausfüllen von Formularen,
durch das Warten auf Vorübergehende,
durch das Trinken von Bier,
durch das Zählen von Arbeitsstunden und
durch das Totschlagen von lästigen Fliegen
und durch vielerlei andere Tätigkeiten
totzuschlagen.*

Josef, der Gemeindegänge, war ein richtiger Angestellter.

Er trank aber niemals im Büro ein Bier.

Bevor er mittags zum Mittagessen und zu seinem Bier nach Hause ging, las er im Amtsblatt, in der Nachbargemeinde sei der Posten des Waldaufsehers ausgeschrieben.

Er hörte die Mittagsglocken. Er denkt an seinen knurrenden Magen, er denkt an sein Bier, das er zum Essen bekommt. Er verläßt schleunigst die Amtsstube. So ist es immer am Mittwoch.

An diesem Tag ist um dieselbe Zeit auch die Schule aus. Es gibt in unserem Dorf eine Volksschule und eine Hauptschule. Bevor die Schulkinder nach Hause gehen, kaufen sie in der wärmeren Jahreszeit jeden Tag ein Eis, in der kälteren Jahreszeit eine Schokoladebrezel. Einige Kinder haben kein Geld. Die können sich nichts kaufen.

Es gibt in unserem Dorf nur wenige Kinder, die von daheim kein Geld mitbekommen. Es gibt viele, die viel Geld mitbekommen, so viel, daß sie sich jeden Tag eine große Eisportion kaufen können.

Der Mesner rennt über den Kirchplatz. Er hat zu Mittag geläutet und eilt heim zu seiner Frau und Kind. Es gibt bei uns noch immer kein elektrisches Geläute.

Über den Platz ruft er dem Gemeindegänge Josef zu:

„Hast du schon gehört?“

„Was?“

„Na, das mit dem Mord in der Nachbargemeinde!“

„Natürlich habe ich es gehört, Mahlzeit! Ich muß nach Hause. Sie warten mit dem Bier auf mich.“

In seinem Einfamilienhäuschen sitzt der Gemeindegänge Josef am Mittagstisch. Er ißt seine Suppe und die Schinkenfleckerln, und er trinkt sein obligates Mittagsbier.

Er hofft insgeheim, morgen, am Donnerstag, auch sein Bier zu bekommen.

Die Welt ist in Ordnung. Josef ist zufrieden.

11 Der junge Grünauer

Als der junge Grünauer am Donnerstag in der Früh in den Stall kam, lag ein Kuhkalb verendet in der Mistrinne. Die Mutterkuh glotzte auf den jungen Grünauer.

Beim Kalben hatte ihr niemand geholfen.

Der junge Grünauer sah in der Mistrinne das Kalb, und er schaute lange der Mutterkuh in die Augen.

Dann nahm er den Besen, den mit dem dicken Stiel. Seine Augen bekamen ein merkwürdiges Feuer. Seine Adern schwellen an.

Der junge Grünauer fluchte.

Er nahm den Besen und schlug damit mit aller Kraft auf die Mutterkuh ein. Er schlug so stark auf die Mutterkuh ein, daß der Besenstiel brach.

Grünauer keuchte. Er nahm das Kuhkalb aus der Mistrinne.

Er nahm es und trug es in den Vorraum des Stalles hinaus. Grünauer hätte einen Spiegel im Stall haben müssen.

Grünauer hätte sich im Spiegel betrachten müssen.

Er hätte das Weiß in seinen Augen genauer untersuchen müssen. Da kein Spiegel im Stall war, konnte er sich nicht sehen.

In keinem Stall hängt ein Spiegel. Kaum einmal bei einem Bauern ist ein Waschbecken im Stall. Die meisten Bauern waschen sich ihre mistigen Hände im Brunnenrog, aus dem das Vieh trinken muß.

Grünauer wusch seine Hände im Brunnenrog, warf den zerbrochenen Besenstiel in eine Ecke, trocknet sich sorgfältig ab, strich die in das Gesicht hängenden Haare zurück, schloß die Knöpfe seines Hemdes wieder zu und dachte an Maria Höllrigl u. das Kind, das er ihr gemacht hatte.

Der junge Grünauer war ein Mensch, der im Dorf nicht auffiel. Er fiel trotz seines relativen Reichtums auch bei den Mädchen des Ortes nicht auf.

Als Mitglied der Dorfgemeinschaft war er einer von ihnen, überall in das Leben dieser Gemeinschaft eingeordnet, regelmäßig am Sonntag in der Messe in der Kirche, zu Weihnachten, zu Ostern und an anderen hohen Feiertagen vor dem Beichtstuhl mit den anderen angestellt und dann zur heiligen Kommunion mit den anderen schreitend. Seine Hände nicht mehr gefaltet als die anderen, seine Haare nicht besser geschnitten als die anderen, sein Sonntagsanzug ebenso grau wie der der anderen.

Er fiel weder beim Kirchtagstanz auf noch beim Sommerfest mit anschließendem Tanz.

Mit den Leuten redete er, wie es im Ort üblich war. Niemand konnte ihm etwas nachsagen.

Solange er in die Gemeinschaft des Ortes eingefügt war, konnte er nur ein Glied in dieser Runde sein. Hielt er sich nicht an die Regeln und brach er auch nur beim kleinsten Detail aus, dann mußte er auffallen.

Das wiederum stand einem reichen Bauernsohn, wie er einer war, nicht zu.

Als Einzelperson war er keiner mehr von ihnen, da war er der unberechenbare, wechsel- und launenhafte Grünauer. Früher einmal waren die Grünauer verschrien als prozeßsüchtige Kerle, als Streithanseln.

Der alte Grünauer hatte den Ruf seines Hauses gebessert.

Der junge Grünauer war anders als der alte.

Der junge Grünauer war so wie die ganz alten Grünauer. Wenn sein Jähzorn mitunter durchbrach, so wurde das als Selbstverständlich akzeptiert und nicht ernst genommen.

Sein Vater merkte nicht, was in seinem Sohn steckte.

Seine Mutter merkte es, aber sie dachte an die alten Grünauer, und sie sagte nichts.

Zur Rechtfertigung dieser Grünauer-Sippe mag man wohl sagen, daß alles Bergvolk im Grunde durch den Umgang mit den Naturgewalten sehr rau und mitunter sogar hart geworden ist. Der gelegentliche Kampf mit einem wildgewordenen Stier macht noch nicht den harten Bauern. Da braucht es den ständigen Kampf mit Lawinen und Muren und Hochwasser.

Die Grünauer haben genauso wie die anderen Bauerngeschlechter dieser Gegend ihr Vieh immer höher eingeschätzt und haben mehr darauf gegeben als auf Weib und Kinder.

Was der junge Grünauer im Stall der Mutterkuh antat, war aber eines Bauern unwürdig.

Eher darf er sein Weib schlagen. Der Kuh hätte er den Rücken und Magen verdroschen, bis sie nicht mehr stehen konnte. Er hätte ihr die Nasenlöcher so lange zugehalten, bis sie umgefallen wäre.

Fortsetzung nächste Nummer

FIAT 125 und SIMCA 1501 preisgünstig zu verkaufen.
Zechner Walter, Landeck, Siedlergasse 5

OPEL REKORD 1700, Bj. 68, zum Ausschachten,
günstig abzugeben. Tel. 05442-31465

FORD CORTINA 1600, Combi, Bauj. 72, 48.000 km,
68 PS, guter Zustand, zu verkaufen. Tel. 05447-228

Gebe **NACHHILFE IN ENGLISCH** für Unterstufe.
Telefon 05442-29063

Verkaufe **FIAT 127**, Bj. 73, 45.000 km, neuwertig.
Tel. 05743-227

Wir suchen auf 1. September
HAUS- oder KÜCHENMÄDCHEN
sowie **ANFANGSSERVIERERIN**
bei bester Entlohnung und Unterkunft. Meldungen
erbeten unter Telefon 05472-3213

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 22. 8.: 21. So. im Jahreskreis:
6.30 Uhr Frühmesse f. Hubert Graber und
Eugen Schütz; 9 Uhr Amt f. Karolina und
Josef Alois Probst; 11 Uhr Kindermesse f.
Franz Walch; 19.30 Uhr Abendmesse für
Herta Jarosch.

**Montag, 23. 8.: Gedächtnis d. Hl. Rosa v.
Lima † 1617:** 7 Uhr Messe f. Martha Haselwandter.

**Dienstag, 24. 8.: Fest d. Hl. Apostel Bar-
tolomäus:** 7 Uhr Messe f. Maria Thaler.

**Mittwoch, 25. 8.: Gedächtnis d. Hl. König
Ludwig v. Frankreich † 1250:** 19.30 Uhr
1. Jahrtagsamt f. Katharina Pfeifer.

**Donnerstag, 26. 8.: In der 21. Woche im
Jahreskreis:** 7 Uhr Messe f. Anna und An-
dreas Kästle.

**Freitag, 27. 8.: Gedächtnis d. Hl. Monika
† Ostia 387:** 19.30 Uhr Abendmesse f. Dr.
Arthur u. Grete Schueler.

**Samstag, 28. 8.: Gedächtnis d. Hl. Bischof
Augustinus † 430 Hippo:** 17 Uhr Rosen-
kranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmes-
se f. Verst. d. Fam. Walter.

Sonntag, 29. 8.: 22. So. im Jahreskreis:
6.30 Uhr Frühmesse f. Barbara Juen; 9
Uhr 1. Jahrtagsamt f. Anna Winkler geb.
Regensburger; 11 Uhr Kindermesse für An-
dreas Rysek; 19.30 Uhr Abendmesse f. Ja-
kob u. Maria Huber.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 22. 8.: 8.30 Uhr Messe f. Franz
Steinberger; 9.30 Uhr Messe f. d. Pfarr-
familie; 10.30 Uhr Messe f. Alois und Elsa
Geiger; 19.30 Uhr Messe f. Maria u. Jo-
sef Fuchsberger.

Montag, 23. 8.: 7.10 Uhr Messe f. Erwin
Habicher; 8 Uhr Messe f. Christl Renner.

Dienstag, 24. 8.: 7.10 Uhr Messe f. Fam.
Dolzer; 8 Uhr Messe f. Alfons Scheiber.

Mittwoch, 25. 8.: 7.10 Uhr Messe f. Anna
Gfall; 8 Uhr Messe f. Hedwig Müller und
verst. Mutter; 19.30 Uhr Messe f. Erwin
Habicher.

Donnerstag, 26. 8.: 7.10 Uhr Messe f. Ma-
ria Putz; 8 Uhr Messe f. Anna Waibl.

Freitag, 27. 8.: 7.10 Uhr Messe f. Walter
Schmid; 8 Uhr Messe f. Alois Holzer.

Samstag, 28. 8.: 7.10 Uhr Messe f. Alois
Huber; 8 Uhr Messe f. Siegrid Röschl;
19.30 Uhr Messe f. Erwin Habicher.

Gottesdienstordnung Bruggen

**Sonntag, 22. 8.: 21. Sonntag im Jahres-
kreis:** 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde;
10.30 Uhr Kindermesse f. Johann Krismer;
19.30 Uhr Messe f. Josef u. Luise Götsch.

Montag, 23. 8.: Hl. Rosa v. Lima: 7.15
Uhr Messe f. Eduard Thönig.

**Dienstag, 24. 8.: Hl. Apostel Bartolo-
mäus:** 19.30 Uhr Jugendmesse f. Verstor-
bene d. Fam. Sailer.

**Mittwoch, 25. 8.: Hl. König Ludwig von
Frankreich:** 7.15 Uhr Messe f. Anna Zan-
gerle.

Donnerstag, 26. 8.: 19.30 Uhr Messe für
Reinhilde Sieß.

Freitag, 27. 8.: Hl. Monika: 7.15 Uhr Mes-
se f. Eduard Landerer.

**Samstag, 28. 8.: Hl. Augustinus, Kirchen-
lehrer:** 7.15 Uhr Messe f. Gottfried und
Anna Zangerle; 19.30 Uhr Rosenkranz u.
Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 22. 8.: 21. So. im Jahreskreis:
8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr
Jahresmesse f. Emma u. Magnus Hauser.

Montag, 23. 8.: Hl. Rosa v. Lima: 6.30
Uhr Jahresmesse f. Maria Voppichler.

**Dienstag, 24. 8.: Fest d. hl. Bartolomäus,
Apostel:** 19.30 Uhr 1. Jahresamt f. Jo-
hanna Neurauter.

Mittwoch, 25. 8.: Hl. Ludwig: 7.15 Uhr
Jahresamt f. Verst. Schett-Senfter.

**Donnerstag, 26. 8.: In der 21. Wo. im
Jahreskreis:** 19.30 Uhr Jahresmesse f. Franz
Würtenberger.

Freitag, 27. 8.: Hl. Monika: 7.15 Uhr
Jahresmesse f. Franz u. Clementine Ladner.

Samstag, 28. 8.: Hl. Augustinus: 6.30
Uhr Jahresmesse f. Franz Fuchs u. Ange-
hörige; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jah-
resmesse f. Karl Pallweber.

Sonntag, 29. 8.: 22. So. im Jahreskreis:
8.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 10.30
Uhr Jahresmesse f. Benjamin Nicolussi.

Evangelischer Gottesdienst

August jeden Sonntag um 9.30 Uhr

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

22. August 1976:

Landeck-Zams-Pians:

Sprengelarzt Dr. K. Enser, Ldk., Wh. Tel. 24 71

St. Anton-Peffneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 0 54 48-222

Kappl-See-Galfür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

**Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen
Gericht**

22. August 1976:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Mon-
tag 7 Uhr früh.

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.
Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

22. August 1976:

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 23 60

Stadiapotheke nur in dringendsten Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10

26. August 1976:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-
gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Ver-
waltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14
oder 24 03 - Für Verlag, Inhalt und In-
seratenteil verantwortlich: Oswald Perktold,
Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag -
Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl.
8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl.
8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck,
Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck:
Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

Auto- Motorrad- Traktor-Kurs

Einschreibung, 21. August, 16 Uhr

Landeck, Spengerlasse 7



INH. FERD. HUBER
Landeck

Große Schaffleischaktion

Detailverkaufspreise:

Schlögel ohne Knochen	per kg 70.—
Schulter u. Rücken	per kg 60.—
Schafsbrüste	per kg 28.—
Engros-Verkauf 1/2 oder ganze Schafe fertig zerlegt	per kg 47.—
MWSt. inbegriffen	

Wir schlachten noch selbst in unseren modernen Schlachträumen. Deshalb zu SCHMID, wenn Sie das Bessere suchen!

Alois und Herta Schmid

Metzgerei - Restaurant, Zams, Hauptstraße 71

Versierter INSTALLATEUR

(Heizung - Sanifäre)

für modernen Betrieb ab sofort
gesucht.

installationen
**Josef
thurner**

GRINS - Telefon 05442-31033 oder 3020

Danksagung

Ergriffen von den vielen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Todes meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Herrn

Hermann Siess

sagen wir auf diesem Wege ein herzliches Vergelt's Gott.

Besonderer Dank gilt H. H. Pfarrer Auderer und H. H. Pfarrer Öttl, unserem Hausarzt Dr. Praxmarer, sowie den Waldaufsehern mit ihrem Chef Oberforstrat Dipl.-Ing. Kössler.

Danken möchten wir auch der Schützenkompanie Grins, dem Kirchenchor und allen Bekannten.

MARIA SIESS mit Kinder

Theiners Markt • Theiners Markt

Graun am Reschensee

Wöchentlich neue Sonderangebote

Spezialisiert in: Weine, Strickwaren und Kurzwaren, Proviantartikel

Jausenstation Gasthof Traube - Post

Jeden Samstag ab 13.30 Uhr von Zams - Perjener Brücke - Landeck - Stadt - Kino: Abfahrt mit Bus-Unternehmen Alois Kienzl, Telefon 05442-31932

Auf Ihren Besuch freut sich: **FAMILIE THEINER**

Hobelwaren aller Art

Vordachschalungen — Schwedenschalungen — Innenschalungen auf jeden Fall von

Holzindustrie PFEIFER, 6460 Imst, Telefon 05412-2232

Fleißiges Mädchen für ganzjährig ab sofort gesucht.
Gasthof Arlberg, Landeck, Tel. 05442-2480

Neuwertige **Musikinstrumente und Verstärkergeräte** zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

BAUGRUNDSTÜCK zu verkaufen, im Inntal zwischen Imst und Landeck gelegen. Größe ca. 900 m², alle Anschlüsse, sofort bebaubar.

Zuschriften unter Nr. 18876 an die Verwaltung

AUDI 80 L, Baujahr 74, 20.000 km, Schiebedach
FORD CAPRI 1600 XL, Baujahr 73

FIAT 128, Baujahr 71

OPEL ASCONA, Baujahr 73

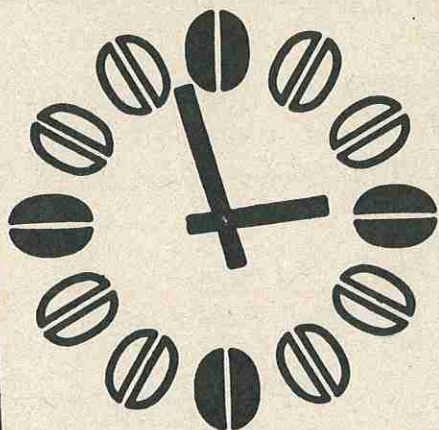
SKODA 1100 MB, Baujahr 71

FORD 15 M TS, Baujahr 67

MERCEDES 200 D, zum Ausschlaten

sowie **VW-KÄFER** in jeder Preislage

VW-Dienst **ALBERT FALCH**, Zams, Hauptstraße 13



immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!

Junger **PENSIONIST** als **Auslieferungsfahrer gesucht**,
Pesjak - Textilcenter Westtirol, Telefon 05442-3241

Vermiete älteres **BAUERNHAUS** in Perfuchsberg.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Nebenverdienst in Abendstunden

Mitarbeiter in Landeck und Umgebung
mit eigenem PKW für Befragung in Haushalten die
wir vorher über Ihren Besuch informieren, gesucht.
Kein Verkauf! Keine Werbung! Schriftliche Be-
werbungen mit Lichtbild an Fessel & Gfk Institut,
1010 Wien, Franz Josefs Kai 47.

AUTOVERKÄUFER

für BH Landeck für breitgefächertes Programm einer
Weltmarke mit großem Marktanteil zu sehr inter-
essanten Konditionen für sofort oder ehestens
gesucht. Zuschriften (diskret) unter Nr. 11876 an die
Verwaltung des Blattes.

Wir suchen:

KFZ - Mechaniker (evtl. Meister)

Diesel - LKW - Fachmann

Schlosser und Schweißer

Fahrer mit Praxis

für inf. Güterverkehr

Bieten Dauerstellung und beste Bezahlung.

FELIX TROLL, intern. Spedition, Landeck,
Telefon 05442-2685-88

Dr. F. V. Czerny
prakt. Arzt

23. 8. — 5. 9. 1976

keine Ordination!

Saubere **AUFRÄUMHILFE**, auch Zugeherin für Vor-
mittag gesucht. Persönliche Vorstellungen bei Café-
Konditorei Mayer, Landeck.

GÄSTEZIMMEREINRICHTUNGEN im Bauernstil, be-
malt und unbemalt, **RUSTIKALLAMPENSCHIRME, ZI-
GARETTENAUTOMAT**, wegen Umbau billigst abzu-
geben.

Telefon 05446-2448

Suche **RUNDHOLZ** ($\varnothing 15-20$ cm) Länge 6,50 m, ca.
60 Stück.
Tel. 05442-2063

Rüstiger **PENSIONIST**, 2—3 mal wöchentlich (stun-
denweise) für leichtere Arbeiten gesucht.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

8 Monate alter **LASSIE** zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Die **Nauderer Bergbahnen Ges.m.b.H. & Co. KG** sucht für den Betrieb des **Bergkastelrestaurants**

eine(n) **GESCHÄFTSFÜHRER(IN)** der den erforderlichen Voraussetzungen entspricht.

Die Tätigkeit der Geschäftsführung umfaßt alle mit dem Betrieb des Restaurants zusammenhängenden
Arbeiten, wobei diese Aufgabe in voller Eigenverantwortung zu erfüllen ist.

Die Entlohnung erfolgt unter Zugrundelegung eines monatlichen Fixbetrages zuzüglich einer Gewinnbe-
teiligung, wobei zumindest ein bestimmter Jahresbetrag garantiert wird.

Bei der Besorgung einer eventuellen Unterkunft in Nauders wird die Gesellschaft behilflich sein.

Die Bestellung des Geschäftsführerpostens erfolgt nach freier Ermessungsentscheidung der Gesellschaft.
Ein Rechtsanspruch auf die Geschäftsführerbestellung besteht nicht.

Die Bewerbungen unter Beilage der Befähigungsnachweise sind bis spätestens 27. 8. 1976 an die Naudere-
rer Bergbahnen Ges.m.b.H. & Co. KG, 6543 Nauders zu richten.

BUFFETHILFE und ZAHLSEQUIERERIN (nicht unter 18 Jahren) gesucht. Persönliche Vorstellungen bei Konditorei und Café **Mayer**, Landeck

Zentral gelegenes Lokal (44 m²) mit Keller (32 m²) und Parkplatz, in Zams zu vermieten.

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

PKW-GARAGE (Innenlänge 6 m) und **LKW-GARAGE** (Innenlänge 7 m, Einfahrtshöhe 3 m) mit anschließendem **LAGERRAUM** und größerem, betoniertem Vorplatz, zentral an der Straße in Landeck gelegen, ab 1. Oktober 1976 zu vermieten.

Interessenten wollen schriftlich ihre Adresse unter Kennwort PKW- und LKW-Garage in der Verwaltung des Blattes (Stadtgemeinde Landeck) bekanntgeben.

ÖFFENTLICHER DANK!

Die Familien Ladner Josef sen. und Ladner Josef jun. danken den freiwilligen Feuerwehren Tobadill, Landeck, Grins und Pians sowie dem Herrn Nationalrat Regensburger und dem Herrn Bezirksfeuerwehrkommandanten-Stv. Reheis und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihre rasche und tatkräftige Hilfe anlässlich des Brandes unserer Wohnhäuser.

Schutz u. Schönheit für Ihr Heim

mit

Rustikputz, Fassadenputz in 1,5, 2,5 und 5 mm per kg S 16.80

Marmor-Effektputz, Sockelputz in 10 Farbtönen per kg S 20.—

Schwedenlasur, Holzschutzanstrich in 10 Farbtönen per kg S 49.—

Preise inkl. 18 % MWSt.

Beratung und Verkauf



Filiale Zams-Lötz

Telefon 05442-3263 oder 3264

Ihr Partner beim Bauen und Wohnen

Besuchen Sie unseren

JEAN-SHOP

JEANS-WEAR von Swinger, Levis, His, Clay Regazzoni usw.

STEINADLER-MODEN, Landeck

Hälfteanteil (Haus, Stall und Stadel) in Grins Nr. 21 zu verkaufen. Tel. 05442-3394

Suche **2—3-Zimmerwohnung** in Landeck oder Umgebung.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Eine **HILFSVERKÄUFERIN** und ein **LEHRMÄDCHEN** stellt ein

Schuhhaus **Harrer**, Landeck, Telefon 2463

Geldsorgen?

Wir helfen Ihnen!

Bank- und Privatgeld in jeder Höhe, Hausbesuch möglich.

Immofinanz Geschäftsstelle, Zams, Innstraße 27, Telefon 05442-21213

Ihr Bruch



braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen und sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt - eine deutsche Wertarbeit - das

Spranzband - 60

ohne Feder u. ohne Schenkelriemen mit den leicht universell verstellbaren Pelotten. Wie eine feinfühlig Hand verschleißt es die Bruchforde. Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden.

Platzvertretung und nächste Beratung:

Mi. 25. 8. LANDECK 11.30—12.00 Uhr Drogerie Handle, Maiserstraße 11

GEMEINDEAMT ST. ANTON a. A.

Die Gemeinde St. Anton a. A. sucht für den Kindergarten Oberdorf mit Eintritt 15. September 1976 eine

KINDERGÄRTNERIN

Voraussetzung für die Einstellung ist der Nachweis der Absolvierung der Kindergartenschule erforderlich.

Bewerbungsschreiben mögen bitte bis spätestens 30. August im Gemeindeamt St. Anton schriftlich eingebracht werden.

Der Bürgermeister: **Karl Tschol**

KAUFHAUS EITER

Schönwies

vom 28. August bis 12. September wegen Umbau geschlossen

Ab 15. September die neueste Wintermode. Große Auswahl zu den bekannt günstigen Preisen

Wegen Betriebserweiterung suchen wir noch weitere **10 Frauen** oder

Mädchen

die gerne als Näherinnen, Packerinnen oder in der Qualitätskontrolle arbeiten möchten.

Wir bieten: Fahrtkostenersatz, angenehmes Betriebsklima, Jahresstellung, moderne Betriebsräume und ab Freitag mittag frei.

Bitte rufen Sie an (3243), oder besuchen Sie uns.

F. R. STUBENBÖCK

Bekleidungsbetrieb, 6500 Landeck, Kreuzbühelgasse 12

Danksagung

All' unseren vielen Freunden und Bekannten, die anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter

Luise Höllrigl

durch die Teilnahme an den Seelenrosenkränzen und Beerdigung, ihre Achtung und Teilnahme bekundeten, danken wir von ganzem Herzen.

Besonderer Dank gilt Hochw. H. Stadtpfarrer Lugger für seine trostreichen Worte und Herrn Med.-Rat Dr. Karl Fink für die langjährige Betreuung.

Herzlich danken wir den Hausparteien und auch den Nachbarn für ihr liebevolles Verständnis, für die Beileidsschreiben, Kranz- und Blumenspenden.

HELENE RUDIGIER
ALBERT HÖLLRIGL

Wallfahrt nach

Maria Einsiedeln am 5. September 1976

Abfahrt 5 Uhr

Gemeindeamt Zams und Kino Landeck

Anmeldungen bei:

Reisedienst KIENZL

6500 LANDECK, Marktplatz 5
Tel. Büro: 05442-3219 oder
Wohnung: 05418-33695

OFFENE ABENDE

FREITAG/SAMSTAG, 27./28. AUGUST

IM VEREINSHAUSSAAL

Malsersstrasse, Landeck

20 Uhr

Farbtonfilm

Dia-Serie

Kurzreferat-Musik
Gespräche

Eintritt Frei

Es ladet ein:

Team Junger Christen-überkonfessionell



EINLADUNG



ALLROUND - FOTO

Ges. m. b. H.

DAS NEUE WERBESTUDIO

in Landeck - Perjen bei CAFE-FREDIE, 1. Stock

Telefon 05442 **21204**

MODERNES PORTRÄTSTUDIO

WERBE- UND INDUSTRIEAUFNAHMEN

ANSICHTSKARTEN U. PROSPEKTE FÜR HANDEL-, INDUSTRIE U. GASTRONOMIE

WERBUNG - WERBUNG - WERBUNG - WERBUNG

Haben Sie eine Pension, einen Gasthof oder ein Hotel, dann denken Sie sicher an eine Hauskarte oder an einen Hotel-Prospekt!

Haben Sie einen Industriebetrieb oder sind Sie in einem Fremdenverkehrsamt tätig, dann werden auch Sie sich über eine neue Werbung Gedanken machen!

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns mit untenstehendem Abschnitt!

Unser Vertreter wird Sie besuchen und bestens beraten!

Bitte ausschneiden und einsenden!

Wünsche Vertreterbesuch

Am 1976 Uhr

Adresse:
(Stempel)

Porto
beim
Empfänger
einheben!

An Firma

Allround - Foto Ges. m. b. H.

Kirchenstraße 13

6500 Landeck

PERJEN

WERBUNG - WERBUNG - WERBUNG - WERBUNG - WERB